

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

1849 gründete Friedrich Fröbel die erste „Anstalt für allseitige Lebenseinigung durch entwickelnd-erziehende Menschenbildung“. Die Ausbildung zur *Kindergärtnerin* dauerte ein Jahr und beinhaltete theoretische sowie praxisbezogene Unterrichtsfächer wie Pädagogik, Menschenkunde, Religion, Geschichte, Fremdsprachen, Zeichnen und Singen. Die *Kindergärtnerinnen* wurden in ihrer Berufstätigkeit zusätzlich durch das Angebot zahlreicher Seminare und Fortbildungskurse unterstützt. Durch den Besuch weiterführender Seminare haben sich damals auch LehrerInnen für den Beruf der Kindergärtnerin qualifiziert.

(vgl.: Bernhard Nagel -

<http://www.kindergartenpaedagogik.de/95.html>)

170 Jahre später zeigt sich, dass auch die seither reformierten Ausbildungen den Herausforderungen immer weniger gerecht werden und dass sich pädagogische Fachkräfte immer wieder neuen Anforderungen und einem neuen Selbstverständnis stellen müssen.

Mit unserem aktuellen Seminarangebot 2019 unterstützen wir alle Fachkräfte, die sich in bewährter Tradition mit aktuellen und zukünftigen Themen aus dem KiTa-Bereich auseinandersetzen und weiterqualifizieren möchten.

Ihr FoKuS team:
Claudia Knake-Wollschläger
Uschi Kölzer

Referenten

Driesch	Paul	Erzieher, Betriebswirt, Fachpädagoge für Inklusion, Kitaleiter
Feilzer	Lisa	Erzieherin, Fachberaterin, Sozialpädagogin BA
Fischer	Michael	Musiker, privater Musiklehrer, Chorleiter
Hartmann	Ute	Dr. phil., Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin , Frühstart-Trainerin
Jacobi-Kirst	Carmen	Erzieherin, Leiterin Kita, Bildungs- und Sozialmanagement BA
Knake-Wollschläger	Claudia	Dipl. Pädagogin; Supervisorin (DGSv), FoKuS team
Köhler	Philipp	Erzieher, Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen, Rettungs- assistent
Kölzer	Uschi	Erzieherin; Andragogin, FoKuS team
Molter	Bettina	Erzieherin und Burnout Beraterin
Rohde-Kehl	Ursel	Dipl. Sozialpädagogin
Sommerhäuser	Anke	Dipl. Heilpädagogin, Erlebnispädagogin, Psychomotorik
Weckerle	Valentina	Erzieherin, Kindheitspädagogin BA
Wollschläger	Gerhard	Dipl. Pädagoge, Rollenspielleiter, Erlebnispädagoge

Inhalt

Referenten	2	Der Zauber des Anfangs	36
Die Besten für die Jüngsten	4	Raum als 3. Erzieher	37
Mit Kindern im Gespräch	6	Lernort Praxis	38
Lernort Praxis	7	Dünger fürs Gehirn	39
„Neues aus Mainz“	8	Staunen, Forschen, Welterklären	40
Forschergeist in Windeln!	9	„Muss mal Pipi“!	41
Chefinnensache	10	Wir sind die Großen !	42
Auch ErzieherInnen haben Grenzen	11	Ausstrahlung und Charisma	43
„Wie viel und was darf ich bestimmen?“	12	Professionelle Gesprächsführung im Kita-Alltag	44
Schwierige Kinder?!	13	Hast du Worte !?	45
Beißen, Hauen, Schreien	14	Gut ankommen!	46
Freies Spiel	15	Anstrengend – unruhig – chronisch überreizt?!	47
Was geht?	16	„Basiswissen Kita“	48
Raum für Krippenkinder	17	Was heißt denn hier offen?	49
Der „Entwicklungs-Check“	18	Pusteln, Schnupfen, Heiterkeit	50
Mitteilungen	19	Erst Feuer und Flamme- und dann...?	51
Kein Kind beschämen	20	Bunte Mischung	52
Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen	22	Laute(r) Kerle unter Frauen	53
Sonnenstrahlen im Gesicht	23	Deutsch lernen	54
Teilhaben, Lösungen finden, selbst machen ...!	24	„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“	55
Der Wald macht´s	25	Musikmäuse	56
Wann kommt Mama wieder?	26	Alters ^{auf} gemischte Gruppen in der KiTa	57
Nun konzentrier dich doch mal!	27	Vom Bildungsblick zum Bildungsklick!	58
Abenteuer bestehen ist Bildung!	28	Führen, Managen, Leiten	59
„So geht´s mit Krippenkindern!“	29	Krabbeln macht klug!	60
Wurzeln und Flügel	30	Projektarbeit á la Reggio	61
Elternsprechstunde im Kindergarten	31	Qualität für Kinder unter 3	62
Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun	32	Geschäftsbedingungen	64
„Schlaf, Kindlein schlaf ...“	33	Datenschutzerklärung	65
Update für Praxisanleiter!	34	Anmeldung	66
Wir machen Musik!	35	Wichtige Hinweise zum Schluss	67

Die Besten für die Jüngsten

ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN DER ARBEIT MIT KINDERN UNTER DREI

Neben dem Rechtsanspruch für Zweijährige in Rheinland-Pfalz plant die Bundesregierung, in den nächsten fünf Jahren für etwa jedes dritte Kind im Krippenalter einen Betreuungsplatz vorzuhalten. Pädagogen kritisieren, dass die Betreuung der Kinder unter drei Jahren vielerorts durch Umstrukturierung bestehender Einrichtungen „aus dem Boden gestampft wird“, ohne dass die erforderlichen konzeptionellen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine notwendige Forderung ist die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

Die Zusatzqualifikation ermöglicht es den TeilnehmerInnen ,

- trittsicher zu werden in Theorie und Praxis
- den anderen Ansprüchen der Kleinkinder gerechter zu werden
- Empathie- und Beziehungsfähigkeit weiter zu entwickeln
- frühkindlicher Bedürfnisse und Bildungsprozesse zu verstehen
- ihr Fachwissen über Entwicklungsbedingungen zu erweitern
- eine anspruchsvolle Bildungsarbeit zu praktizieren
- die Kooperationsfähigkeit mit Eltern und TeamkollegInnen zu verbessern
- ihrer konzeptionelle Kreativität zu steigern
- eine höhere Stressresistenz zu gewinnen
- mehr Sicherheit bei pädagogischen Interventionen zu erleben
- Qualität zu zeigen und Profil zu gestalten

Die Qualifikation besteht aus einer Auswahl von Seminaren, in denen die erforderlichen Themen bearbeitet werden. Diese werden in der folgenden Übersicht ersichtlich.

Die Qualifikation kann sich über mehrere Kalenderjahre erstrecken. Bereits absolvierte Seminare werden anerkannt.

Die Qualifizierung beenden alle TeilnehmerInnen mit einer gemeinsamen Veranstaltung zum Schwerpunkt „Qualität für Kinder unter drei Jahren “. Das Abschlusskolloquium findet am **12. und 13.12.2019** statt.

Bei Interesse kann ein ausführliches Konzept angefordert werden.

Modul Seminar	Organisation und Struktur	Phänomen Entwicklung	Beobachtung und Verstehen	Bindung und Beziehung	Grundbedürfnisse	Bewegung	Wahrnehmung und Kreativität	Spracherwerb	Ich und die anderen	Raum und Material	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
53/19 Altersaufgemischte Gruppen	☑				☑						
22/19 Gestaltung der Eingewöhnung				☑					☑		☑
05/19 Forschergeist in Windeln		☑		☑				☑			
32/19 Der Zauber des Anfangs		☑	☑								
13/19 Raum für Krippenkinder						☑				☑	
56/19 Krabbeln macht klug						☑	☑				
25/19 So geht's mit Krippenkindern	☑				☑						
51/19 Wenn ich mich spüre verstehe ich die Welt"							☑			☑	
15/19 Sprachbegleitung für die Jüngsten								☑	☑		
10/19 Beißen, Hauen, Schreien			☑						☑		

Mit Kindern im Gespräch

QUALIFIZIERUNG VON SPRACHFÖRDERKRÄFTEN

01/19

Das Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch“ fokussiert auf Sprachförderstrategien und vermittelt den pädagogischen Fachkräften hilfreiche „Werkzeuge“ sowohl für die additive Sprachförderung als auch für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung.

Es wurde auf der Grundlage eines Projektes zur gezielten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung der Universität Koblenz-Landau im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ erarbeitet, das insbesondere die Anregungsqualität zwischen Kind und Fachkraft in den Blick nimmt.

Die Weiterbildung umfasst neun Modultage. Im Rahmen der Qualifizierung sollen Praxisaufgaben mittels der Videographie durchgeführt werden.

Nach Abschluss der Qualifizierung können Teilnehmende ein Zertifikat des Landes Rheinland-Pfalz erhalten.

weitere Informationen:

<https://kita.rlp.de/de/themen/sprachbildung/qualifizierung-von-sprachfoerderkraeften/>

Termine:	Modul 1: Frage- + Modellierungsstrategie	12.02.2019
	Modul 2: Strategien zur Konzeptionsentwicklung	13.03.2019
	Modul 3: Rückmeldestrategien	10.04.2019
	Modul 4: Lesesituationen -	24.05.2019
	Modul 5: Routinesituationen -	12.08.2019
	Modul 6: Gezielte Aktivitäten -	18.09.2019
	Modul 7: Rollenspiele -	23.10.2019
	Modul 8: Spontane Sprechanelässe	6.11.2019
	Modul 9: Markt + Möglichkeiten	11.12.2019
Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr	
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger	
Kursgebühr:	€ 540	
Ort:	Bornweg 3	

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

02/19

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet, selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung von Praktika in Kindertageseinrichtungen entsprechend der rheinland-pfälzischen Fachschulverordnung.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen
- Inhalte und Zielsetzung der Praktika in unterschiedlichen Schulformen (FS / HBFS)
- Professionalität und berufspolitische Entwicklungen
- Berichte über fachpraktische Leistungen (Beurteilungen)

Inhalte : Gesprächsführung (2. Block)

- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zur Gesprächsführung
- Coaching-Gespräche (Selbst – und Fremdeinschätzung)
- Zielvereinbarungen

- Konfrontations- und Konfliktgespräche
- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

Inhalte: Praxiseinrichtung als Lernort (3. Block)

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Anleitung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien und Instrumenten für eine professionelle Anleitung (z.B. Muster zur Beurteilung)
- Kolloquium: Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte durch die TeilnehmerInnen

Zertifikatskurs	Termine:	Block 1: 13.02. – 15.02.2019 Block 2: 04.04. – 05.04.2019 Block 3: 15.05. – 17.05.2019
	Zeiten:	09.00 – 16.30 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 450
	Ort:	Bornweg 3

„Neues aus Mainz“

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR LEITERINNEN VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN RLP

03 + 04/19

„Alle Jahre wieder“... im Dezember nehmen wir an der Arbeitstagung der Fachberatungen für Kindertagesstätten in Mainz teil.

Inhaltlich geht es um aktuelle Informationen aus dem Landesjugendamt und dem Ministerium für Bildung. Als Multiplikatoren informieren wir an diesem Studientag über die aktuelle kita-politische „Gemengelage“ im Land und über die Weiterentwicklung der KiTa-Themen wie z.B.

- Daten-Zahlen-Fakten
- Die KiTaG-Novelle Rheinland-Pfalz
- Das-Gute-KiTa-Gesetz des Bundes

... und andere aktuelle Themen und Entwicklungen

Darüber hinaus bietet der Studientag Leitungskräften die Möglichkeit zum überregionalen, kollegialen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Wir bieten zwei Termine an.

	Termine:	03/19 19.02.2019 oder 04/19 20.02.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	Je Termin € 60
	Ort:	Bornweg 3

Forschergeist in Windeln!

BILDUNGS- UND LERNPROZESSE VON 0-3 JÄHRIGEN KINDERN

05/19

G.E. Schäfer weist uns mit dem Titel seines Buches darauf hin: „ Bildung beginnt mit der Geburt“ und auch Andere (Hirnforscher, Entwicklungspsychologen, Bildungsforscher, Mütter und Väter ...) berichten von der enormen Lern- und Leistungsfähigkeit von Kleinkindern.

Nur: Wir verstehen oft nicht, was sie da tun. Um den „U3“ Kindern ein angemessenes Bildungsangebot machen zu können, ist es aber notwendig, etwas über die Bildungs- und Entwicklungsaufgaben, die in der Zeit vom 1. – 3. Lebensjahr anstehen, zu erfahren.

Wir werden gemeinsam forschen: Was wissen wir über die kleinen Entdecker?!

Inhalte:

- Frühkindliche Bildungsprozesse
- Meilensteine der Entwicklung des Kleinkindes
- Bindungsbedürfnisse und -verhalten
- „typische“ Bildungsthemen: Welche Probleme müssen Kleinkinder lösen?
- Wie entwickelt sich das Ich und wie Sozialkompetenz?
- Wie setzen sich Kinder mit der Welt auseinander?
- Wie erlernen sie Sprache?
- Was brauchen die Kleinen von der Kita?

U3	Termin:	06.- 08.03.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Chefinnensache: Immer im Fluß...

QUALITÄTSMANAGEMENT ALS INSTRUMENT DER KONZEPTIONSENTWICKLUNG

06/19

Instrumente zur Qualitätsentwicklung helfen Führungskräften dabei, im Team gemeinsame Zielvorstellungen zu entwickeln, Schrittfolgen und Qualitätsmerkmale festzulegen und sie mit verbindlichen und überschaubaren Mitteln zu überprüfen.

Wichtigster Aspekt hierbei ist die dialogische Erarbeitung und Einigung auf gemeinsame Ziele.

Mit einer einfachen Methodik kann so ein System entwickelt werden, Konzeptionsarbeit zu einem laufenden Prozess zu machen, der größtmöglichen Konsens und Aktualität verspricht.

Ein hoher Praxisbezug mit der Vermittlung konkreter Methoden steht bei diesem Seminar im Vordergrund.

Inhalte

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Programm- und Prozessqualität
- Methoden zur Qualitätsentwicklung
- Evaluationsmethoden
- Transfer zur Konzeptionsarbeit

	Termin:	14. und 15.03.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Paul Driesch
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Auch ErzieherInnen haben Grenzen

SCHWIERIGE ERZIEHUNGSSITUATIONEN GESTALTEN

07/19

„Was mach´ ich denn jetzt?“ Wenn das Verhalten von Kindern uns und unsere Fachlichkeit auf vielen Ebenen herausfordert, sind in kurzer Zeit gut begründete Entscheidungen zu treffen: Eingreifen oder zögern? Grenzen setzen? Und wenn ja, wie? Wie kommuniziere ich die Situation mit dem Kind, mit anderen Kindern, im Team, mit den Eltern? Was hat zur Entstehung der Situation beigetragen? Welche Bedürfnisse, Grenzen, Entwicklungsaufgaben teilt das Kind durch sein (schwieriges) Verhalten mit? Wie kann ich in der Situation angemessen reagieren? Und was bedeutet „angemessen“? Diese und andere Fragen können wir nur in der Reflexion unserer persönlichen Haltung, auf der Basis des Schutzauftrages, in Kooperation im Kita-Team und vor allem im Kontext der Beziehung zu dem herausfordernden Kind konstruktiv klären. So geht es in diesem Seminar sowohl um die Auseinandersetzung mit konkreten herausfordernden Erziehungssituationen, als auch um die Entwicklung einer grundlegenden Haltung in schwierigen Erziehungssituationen.

Tag 1: Keine Erziehung ohne Beziehung - Vorbeugen von problematischem Verhalten:

- Signale des Kindes wahrnehmen – deuten - angemessen beantworten

- Wertschätzung - Konstruktive Gesprächsführungstile
- Aufbau von erwünschtem Verhalten und prosozialem Handeln
- Bewusster Umgang mit Lob und Kritik
- Aufbau einer „konstruktiven Autorität“
- Übergeordnete Grundsätze für das Zusammenleben in der Kita

Tag 2: Umgang mit problematisches Verhalten

- Vorsichtsmaßnahmen für kritische Situationen
- Eskalation kompetent verhindern
- „Sinnvoll regeln“: Zur Aufstellung und Einhaltung von Regeln
- Einsicht fördern durch Information ...
- Maßnahmen im Teamdiskurs entwickeln und durchführen
- Problemlösungsstrategien mit Kindern entwickeln:
- Zusammenwirken von elterlicher Sorge und Erziehungsauftrag der Kita

	Termin:	18. und 19.03.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 3 € f. Reader
	Ort:	Bornweg 3

„Wie viel und was darf ich bestimmen?“

WIE PARTIZIPATION IM ALLTAG DER KINDERTAGESSTÄTTE UND IN DER PARTIZIPATORISCHEN PROJEKTARBEIT GELINGT

08/19

„Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, er muss von innen heraus kommen“. (Mahatma Gandhi) Die soziale Partizipation ist nicht nur ein zentrales Qualitätskriterium in Kindertagesstätten geworden, sondern auch ein Recht von Kindern und damit eine Verpflichtung für uns Erwachsene. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist wichtiger Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet im alltäglichen Umgang miteinander statt (oder auch nicht).

Partizipation ermöglicht den Kindern demokratische Lernprozesse zu erleben. Sie sollen lernen, eigene Interessen und Wünsche in die Gemeinschaft einzubringen und mit Argumenten auszuhandeln. So wird Partizipation der Schlüssel zur Bildung und zum demokratisch denkenden und handelnden Menschen.

Beteiligungsformen sind wandelbar und müssen immer wieder kritisch reflektiert werden. Erzieher*enteams müssen sich fragen: Wo sind unsere Rituale haltgebend und wo sind starre Strukturen einengend? Um es in den Worten von Richard von Weizsäcker zu sagen: „Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg“.

Inhalte:

- Was versteht man unter dem Begriff „Partizipation“?
- Warum ist Partizipation sinnvoll und notwendig?
- Was dürfen Kinder heute bzw. was sind „Kinderrechte“?
- Was sind die fünf Prinzipien für die Partizipation von Kindern?
- Welche Bedingungen für soziale Partizipation (Mitsprache- und Beteiligungsformen) sollte eine Kita ermöglichen?
- Was sind Merkmale partizipatorischer Projektarbeit?
- Wie sind die einzelnen Phasen eines partizipatorischen Projektes?
- Bei welchen Themen können Kinder sich beteiligen bzw. gibt es Grenzen der Beteiligung?

Termin:	20. -22.03.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Schwierige Kinder?!

VERHALTENAUFFÄLLIG ODER VERHALTENSKREATIV

09/19

Seit einigen Jahren sprechen wir nicht mehr von verhaltensauffälligen sondern von verhaltenskreativen Kindern. Begrifflichkeiten verändern sich, nicht aber die Tatsache, dass der Alltag im Kindergarten mit deutlich steigender „Verhaltenskreativität“ immer schwieriger zu bewältigen ist.

Aggressives und hyperaktives Verhalten, Nähe und Distanzprobleme, dissoziales und selbstverletzendes Verhalten stellen Erzieherinnen vor ein immer größeres Problem. Wobei das störende, nicht akzeptable Verhalten oft isoliert und als „negative Eigenschaft“ des Kindes gesehen wird.

Der sozialpsychologische Ansatz führt weg von dieser Betrachtungsweise und bezieht die Situation, den sozialen Kontext und die beobachtende Person als Einflussfaktoren mit ein. So bietet er neue Impulse und Lösungsansätze

Inhalte:

- Begriffsklärung „Verhaltensauffälligkeit“
- Mögliche Ursachen für auffälliges Verhalten
- Auffälliges Verhalten als kindliche Botschaft
- Verhaltensauffälligkeiten aus sozialpsychologischer Sicht
- Strafen und belohnen
- Ansätze zur Veränderung nicht akzeptablen Verhaltens
- Fallbeispiele
- Soziale Kognition
- Emotionale Intelligenz

Termin:	25. – 27.03.2019
Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Beißen, Hauen, Schreien

VOM UMGANG MIT „ANGRIFFSLUSTIGEM“ VERHALTEN BEI KLEINKINDERN

10/19

Fachkräfte beobachten häufig, wie viel Energie Kleinkinder aufbringen können, um ein Ziel zu erreichen.

Dabei schrecken sie auch nicht vor körperlichem „Angreifen“ zurück. Gerade Zweijährige zeigen häufig bei der Kontaktaufnahme oder im Umgang miteinander „aggressives Verhalten“ ohne wirklich aggressiv zu sein.

In diesen herausfordernden Situationen brauchen Fachkräfte Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten um angemessen agieren zu können.

Inhalte:

- Ursachen für „aggressives Verhalten“ im Kleinkindalter
 - Kindliche Entwicklungsschritte und Frustrationserleben
 - Kindliche Bedürfnisse und die Auswirkung von Nichterfüllung
- Interventionsmöglichkeiten zur Vorbeugung
 - Rahmenbedingung und Stressprävention
 - Zusammenarbeit und Haltung der Bezugspersonen
 - Persönlichkeit des Kindes
- Verhaltensmöglichkeiten für Fachkräfte in schwierigen Erziehungssituationen
- Fallarbeit und kollegialer Austausch

U3	Termin:	28. und 29.03.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Freies Spiel

BEGLEITEN, ERMÖGLICHEN, INSPIRIEREN, VERSTEHEN

11/19

Man meint fast, es ginge heute darum, den Kindern möglichst viel beizubringen, sie so viel zu lehren, wie möglich (Manche nennen es Frühförderwahn). Dazu gibt es viele ausgeklügelte Programme, Angebote, Ideen und Theorien. Das Ganze hat nur einen Haken: wichtige Kompetenzen (Manche nennen sie Kreativität, Resilienz, soziale Kompetenzen, Selbstsicherheit ...) lassen sich nicht vermitteln, sie müssen erfahren und selbst entwickelt werden – und zwar im Miteinander von Groß und Klein (Verbundenheit), mit Problemen + Lösungen (Widerständigkeit) , mit Fragen + Antworten im Hier und Jetzt, mit Begeisterung + Hingabe. (Manche nennen es Spiel)

In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit des Freispiels wieder neu bestimmen und gemeinsam überlegen, was in der Kita notwendig ist, damit Kinder spielend die Welt erobern können.

Inhalte:

- Alte und neue Erkenntnisse: Was brauchen Kinder
- Was bekommen sie heute?
- Welche Rolle spielt die Kita?
- Bedeutung des Freispiels
- Erfahrungen ermöglichen (Raum + Material)
- Mitspielen oder Beobachten ?
- Tagesablauf der Kita: Wo beginnt das Zuviel?
- Mut zur Lücke: Kinder brauchen Rätsel und Probleme
- Gesprächsführung mit Kindern

Termin:	01. – 03.04.2019
Zeiten:	08:30 -13:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Was geht?

KOOPERATION MIT ELTERN

12/19

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gehört zu einer verpflichteten Aufgabe sowie zu den wesentlichen Qualitätsmerkmalen in der Kindertageseinrichtung. Was aber bedeutet Erziehungspartnerschaft genau? Sie haben die gemeinsame Aufgabe, für das Wohlergehen der Ihnen anvertrauten Kinder zu sorgen, ihnen bestmögliches Aufwachsen, Leben und Lernen zu ermöglichen. Und nur, wenn alle Erwachsenen dabei an einem Strang ziehen – im regelmäßigen Austausch sind, sich gegenseitig darüber informieren, was für den jeweils anderen wichtig zu wissen ist, und auch grundsätzlich die Chemie stimmt, kann das gelingen.

Hierfür ist es wichtig, sich der unterschiedlichen Rollen bewusst zu sein, die Eltern und Fachkräfte im Gefüge der Kindertagesstätte haben. Es stellt sich die Frage, auf welche Weise sich die Fähigkeiten der Eltern und die Kompetenzen der Fachkräfte sinnvoll ergänzen können. Neben einer reflexiven Haltung sind auch Kenntnisse über verschiedene Methoden und Formen der Elternkooperation notwendig.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Haltung
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft und wie sind die unterschiedlichen Rollen?
- Reflexion der Elternkooperation in den einzelnen Kitas und Beleuchtung der Chancen und Risiken sowie mögliche Entwicklungsfelder
- Austausch über verschiedene Methoden und Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Basis für gute Gesprächsführung und erfolgreiche Elterngespräche
- Austausch über Gründe, warum die Kooperation mit Eltern schwierig ist und Ideen zur Überwindung dieser Hürden

Termin:	08. und 09.04.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Raum für Krippenkinder

BILDUNGS- UND BEWEGUNGSRÄUME FÜR KRIPPENKINDER ANREGEND GESTALTEN

13/19

Mit dem wachsenden Angebot von Krippenplätzen stehen viele Einrichtungen vor der Chance und gleichzeitig vor der Herausforderung, geeignete Räume für Kleinkinder zu planen oder zu gestalten.

Die Teams stehen vor den Fragen: Jedes Kind ist anders - welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Kleinkinder? Wie ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis? Wie erleben Kleinkinder die Gemeinschaft? Wo wird gewickelt, gepflegt, gegessen, geschlafen und gespielt? Benötigen Kleinkinder Bewegungsräume oder Bewegungsbereiche in der Kita? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Auf diese und viele weitere Fragen gibt dieses Seminar Antworten und beschreibt Vorschläge aus der Praxis.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kleinkinder? Bedeutung der Raumgestaltung für kindliche Entwicklungsprozesse
- Bewegungsbedürfnis von U3-Kindern und Bewegungsmöglichkeiten in der Kita
- Raumgestaltung aber wie?
- Anregungen, die Innen- und Außenräume der Kindertagesstätte zu gestalten (Raumgliederung, Funktionsbereiche für Kleinkinder, Rückzugs- und Schlafräume, Pflege- und Versorgungsbereiche)
- „sinn“volle Einrichtung und Ausstattung

U3	Termin:	11. und 12.04.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Der „Entwicklungs-Check“

ENTWICKLUNGSBEOBACHTUNGEN IN DER KiTA

14/19

Fachkräfte in Kitas haben den Auftrag, das einzelne Kind als Individuum zu erkennen, seine Entwicklungsprozesse und Kompetenzen wahrzunehmen und zu fördern. Im Arbeitsalltag geschieht jedoch zu viel gleichzeitig, als dass die handelnde und zugleich beobachtende Fachkraft alle Ereignisse erkennen, erörtern, dokumentieren und bewerten könnte.

Gezielte Entwicklungsbeobachtungen erfordern daher besondere Fachkenntnisse und Verfahrensweisen. Ziel der Fortbildung ist es, Voraussetzungen und Methoden für gezielte Entwicklungsbeobachtungen kennen zu lernen, gezielt auszuwählen und auch kritisch zu hinterfragen.

Inhalte:

- Prozesse, Faktoren und Bereiche der kindlichen Entwicklung
- Entwicklungstypische Ausdrucksformen
- Ziele von Entwicklungsbeobachtungen
- Entwicklungstabellen und Beobachtungsbögen als Hilfsmittel
- Umgang mit Entwicklungsvarianten (Rückstände oder Inselbegabungen)
- Bedeutung für die päd. Praxis
- Kollegialer Austausch / Fallarbeit

Termin:	15. – 17.04.2019
Zeiten:	1. + 2.Tag: 9:00 - 16:00 Uhr 3. Tag: 9:00 - 13:30 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 165
Ort:	Bornweg 3

Mit-teilungen

SPRACHFÖRDERUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

15/19

Kinder sprechen mit uns, bevor sie sprechen können. Sie entwickeln Sprache aus den Beziehungen zu ihren wichtigsten Bezugspersonen heraus. Instinktiv wissen Erwachsene, was sie tun müssen, um die Kinder in diesem Lernprozess zu fördern: sich zum Affen machen, mit hoher Stimme sprechen, vorwegnehmen, was Kinder vielleicht sagen würden, sie verstehen die Laute der Kinder, passen sich dem Entwicklungsstand an

Wie kann dieses intuitive Wissen in den Kita-Alltag integriert werden? Was brauchen Kleinkinder, um Sprache zu erfinden? Was können Erzieherinnen tun, damit Kinder einen Sinn in Sprache sehen und so die Anstrengungen auf sich nehmen?

Eins ist klar, es hat viel mit Beziehungsarbeit, Sinn und Freude zu tun!

In diesem Seminar sollen Kenntnisse über den Spracherwerb in den ersten drei Lebensjahren vertieft werden. Ziel ist es, päd. Fachkräfte darin zu bestärken, den Reichtum in der Kindersprache („Hundert Sprachen des Kindes“) zu entdecken, damit sie den Spracherwerbsprozess sinnvoll unterstützend begleiten und von Anfang an professionell fördern können.

Inhalte:

- Meilensteine und Grenzsteine der Sprachentwicklung (0 bis 3-4 Jahre)
- Wie kommt das Kind zur Sprache? (Kindliche Spracherwerbsstrategien)
- Was brauchen Kinder um Sprache zu entwickeln?
- Kinder zur Sprache kommen lassen von Anfang an
- Rolle der Erzieherin als Sprachvorbild und Dialogpartnerin
- Mehrsprachig von Geburt an – Wertschätzung der Muttersprache
- Frühe Literacy-Erfahrungen – Fingerspiele, Bilderbücher u. mehr
- Wichtige Kommunikationssituationen im Baby-Alltag

U3	Termin:	06. und 07.05.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Kein Kind beschämen

GEWALTBEWUßTE PÄDAGOGIK ODER ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT VON SCHUTZ UND RESPEKT

16/19

Kinder brauchen Sicherheit, damit sie sich geborgen fühlen und gut wachsen können?

Mit der Arbeit eines Sicherheitsbeauftragten ist das aber nicht getan.

Vielmehr brauchen Kinder die Sicherheit, dass ihre Grenzen gewahrt bleiben und dass sie sich auch selbst schützen können.

Was bedeutet dieser Schutzauftrag für die Kita?

Wie können Kinder lernen "Nein" und "laß das" zu sagen?

Wie können Kinder den Umgang mit Gefahren lernen und wo ist zu viel Schutz kontraproduktiv?

Wie kann in einer Kita Respekt groß geschrieben werden - in Bezug auf das Denken der Kinder, ihrer Grenzen, ihrer Selbstbestimmung, ihrer Rechte, ihrem Verhalten (auch wenn es uns stört)?

Inhalte:

- Beziehungsgestaltung in der Kita: Was Kinder zum Wachsen brauchen
- Nachdenken und Abgrenzen: Reste einer „schwarzen Pädagogik“ im pädagogischen Denken?
- Prävention von Gewalt und Machtmissbrauch
- Sensible Situationen im Kitaalltag
- Herausforderndes Verhalten von Kindern : verstehen wollen , reflektieren und Handlungskonzepte finden
- Grenzverletzungen und Schutzkonzepte
- „Der Ton macht die Musik“ – die Haltung auch

Termin:	13. und 14.05.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

" Begeisterte und glückliche Kinder!"

ENTDECKENDES LERNEN UND SELBSTORGANISATION

17/19

„Wir lernen nur, was für uns wichtig ist“ sagt der Hirnforscher Gerald Hüther „Wer sein Potential entfalten will, muss die eigene Begeisterungsfähigkeit wach halten. Denn nur für das, was einem Menschen wichtig ist, kann er sich auch begeistern, und nur, wenn sich ein Mensch für etwas begeistert, werden all jene Netzwerke ausgebaut und verbessert, die der betreffende Mensch in diesem Zustand der Begeisterung nutzt.“ (Gerald Hüther „Was wir sind und was wir können“, 2011)

Also: Wie kommt mehr Begeisterung in die KITA?
Dazu brauchen wir Lust am Entdecken, Selbstdenken, Mut und ergebnisoffene Prozesse. Es geht weniger mit Besserwissen, Erklären, Planung des Weges, weniger um Orientierung an Inhalten und Produkten.

Inhalte:

- Die Kompetenz der Kinder zu lernen
- Analyse: Was erschwert nachhaltiges Lernen (im weitesten Sinne) in der Kita?
- Projekte als metakognitive Lernarrangements
- Selbstorganisation der Kinder
- „Was tun“-Konferenzen
- Dialog mit Kindern
- Provokation und Impulse
- Kinder arbeiten lassen
- Entdeckendes Lernen und tastende Versuche
- Die Rolle der Erzieherin

Termin:	20. und 21.05.2019
Zeiten:	9:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen

STÄRKUNG DES PROSOZIALEN VERHALTENS U. DER EMOTIONALEN INTELLIGENZ

18/19

Die frühe Kindheit wird entscheidend beeinflusst von Emotionen, die – so die Erkenntnisse der Hirnforschung – fundamentale Wirkungen auf unsere Persönlichkeit und Intelligenzentwicklung entfalten. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen lesen und verstehen zu können, gehört zu den entscheidenden Schlüsselkompetenzen um sich in eine soziale Gemeinschaft integrieren und positionieren zu können. Das Vorbild und die Begleitung spielen für das einzelne Kind eine entscheidende Rolle, im Verstehen und im Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer. Hier leisten päd. Fachkräfte einen entscheidenden Beitrag in der Begleitung der Bildung emotionaler Schlüssel-fertigkeiten – oder wie es früher hieß: „Herzensbildung“. Die bewusste Ausbildung emotionaler Intelligenz und die Stärkung sozial - emotionaler Kompetenzen in frühester Kindheit stehen im Zentrum dieses Seminars. Neben entwicklungspsychologischen Einblicken in die Gefühlswelt der 2-7 Jährigen geht es auch um die Schaffung einer emotional förderlichen, Resilienz stärkenden (Lern)Umgebung die die Bedeutung der Beziehung zu anderen mit dem Selbstbildungsprozess verknüpft.

Inhalte:

- Freude – Die Grundemotion die stark macht
- Angst – 5 entwicklungsbedingte Ängste
- Wut – Trotzen, Motzen, ICH-Werden
- Trauer – Kindertrauer erkennen und begleiten
- Scham – Ich sehe mich, wie Du mich siehst
- Gefühle lesen und verstehen lernen: Empathie
- Emotionale Kompetenz und soziales Handeln
- Wie Kinder ihre eigenen Gefühle deuten und regulieren lernen
- Gute Gefühle stärken - Resilienzförderung
- Anregungen f. d. päd. Praxis
- Nähe und Distanz: Reflexion der Haltung zum Kind

Termin:	22. und 23.05.2019
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Bornweg 3

Sonnenstrahlen im Gesicht

ÄLTERWERDEN IM BERUF

19/19

„Jüngere laufen schneller, aber Ältere kennen Abkürzungen“.

Kinder brauchen Fachkräfte jeden Alters!

In einem guten Team können pädagogische Fachkräfte in jeder Berufs(alters)phase eigene Stärken und Vorteile entwickeln und nutzen. Damit diese Phasen möglichst ohne Überforderung verlaufen, brauchen pädagogische Fachkräfte neben ihrem Fachwissen auch Bewältigungsstrategien im Umgang mit den jeweils alters- und berufstypischen Anforderungen. Besonders ältere Fachkräfte benötigen eine, an ihren Ressourcen orientierte Gestaltung des Arbeitsplatzes. Älterwerdende MitarbeiterInnen in der Kindertagesstätte können einerseits ein hohes Potenzial an Erfahrungen einbringen während gleichzeitig veränderte Bedürfnisse durch kreative Lösungen - im Dialog mit allen Beteiligten - ausgeglichen werden müssen.

Inhalte:

Eine Angebot zur Herzensbildung:

- Reflexion einer (langen) Berufsbiographie
- Unterschiedliche Berufsphasen im Team
- Umgang mit Veränderungen
- Erfolgsbausteine für bunte Teams
- Kollegialer Austausch in Zeiten des Fachkräftemangels
- Reflexion der eigenen Haltung

Termin:	27. – 29.05.2019
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Teilhaben, Lösungen finden, selbst machen ...!

PARTIZIPATION UND FORSCHEN ALS „SCHULVORBEREITUNG“

20/19

Die Frage, welche Kompetenzen Kinder in der heutigen Zeit (und insbesondere für ihr Leben in der Schule) brauchen, wird zur Zeit immer wieder heiß diskutiert.

In diesem Seminar wollen wir der Idee nachgehen, dass Kinder für ein zufriedenes Leben und vielleicht auch für „Schulerfolg“ mehr brauchen als die Fähigkeit, den Stift richtig zu halten, schön ausmalen zu können und still sitzen zu können.

Kinder brauchen Selbstbewusstsein, müssen für sich sorgen können, müssen andere verstehen und sich ausdrücken können, Frustrationen ertragen, sich selbst organisieren und Probleme lösen können. (Dies ist eine unvollständige Liste!)

Die Frage ist dann, welche Lernfelder kann die Kita Kindern hier bieten?

Inhalte:

- Was heißt denn heute Schulfähigkeit?
- Anregungen aus der Freinet- und Reggio-Pädagogik
- Lernkompetenz und metakognitive Lernarrangements
- Vorläuferkompetenzen brauchen keine Programme: "Lesen" und "Rechnen" im Kitaalltag
- Probleme lösen
- Formen der Selbstorganisation und Partizipation von Kindern
- Projekte oder die gemeinsame Arbeit an Ideen

Termin:	03. und 04.06.2019
Zeiten:	9:00 - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Der Wald mach't's

KINDER ENTDECKEN DIE ELEMENTE

21/19

Naturbegegnung kann auf vielen Ebenen stattfinden, auf allen macht sie uns reich. Die Faszination, die von der konkreten Begegnung mit Feuer, Wasser, Erde und Luft ausgeht, ist durch die Jahrtausende ungebrochen. Im Gegensatz zu den Kindern der Naturvölker lernen die Kinder des digitalen Zeitalters die Elemente meist nur vermittelt oder in kulturell vorbereiteten Kontexten kennen. Dabei findet sich im unmittelbaren Erleben ein Potenzial, dass auch bedeutende Auswirkungen auf die Bildungsprozesse hat.

Wir werden nicht nur Feuer machen, ein Wasserrad bauen und mit Sand, Ton und Erde arbeiten, sondern auch auf der Ebene von Märchen und Mythen eine Reise durch die Elemente unternehmen. Daneben geht es um den Zugang zu den Grundlagen des Verständnisses physikalischer Gesetze und den Ursprüngen des technischen Wissens.

Inhalte:

- Hintergrundwissen zur kulturhistorischen Bedeutung der Elemente
- Die Elemente in der Kindergartenpraxis:
- Feuerstellen, Wasserplätze, Windräder, Erdlöcher
- Märchen, Mythen und Geschichten rund um die Elemente
- Backofenbau im Freien
- Wasser leiten, stauen, und in Bewegung umsetzen – Wasserräderbau
- Gestalten mit Ton, Sand und Steinen

	Termin:	04. -06.06.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 180 zzgl. 3 € Reader
	Ort:	Baden-Powell-Haus im Pfadfinderlager Brexbachtal bei Bendorf-Sayn

Wann kommt Mama wieder?

GESTALTUNG DER EINGEWÖHNUNG - MITWIRKPFICHT DER ELTERN

22/19

Der Übergang von der Familie in die Einrichtung ist für Kleinstkinder mit großen Herausforderungen verbunden. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn sich die Kinder in der neuen Umgebung wohlfühlen und nach und nach Bindungen und Beziehungen zu ihnen vorerst fremden Menschen eingehen.

Ohne das Engagement der Eltern geht es nicht! Sie sind für das Kind die ersten Bindungspersonen. Kleine Kinder verkraften keine abrupte Trennung – auch nicht für wenige Stunden. Fachkräfte und Eltern sollten das Wohlbefinden des Kindes in dieser Phase gemeinsam fördern, damit es sich gesund entwickelt. Eine Investition, die sich für alle Beteiligten lohnt.

Inhalte

- Bindungstheorien und Transitionsforschung
- Anforderungen an Kleinkinder beim Übergang aus der Familie in „öffentlich verantwortete Betreuung“
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Zeit der Eingewöhnung
- von Elternrechten, Elternpflichten und -wünschen
- Gestaltung von Elterninformationen und Impulse zur Elternberatungen
- Konzeptionelle Herausforderungen bei der Gestaltung der „Eingewöhnung“ in der KiTa
- Praxismodelle zur Eingewöhnung im Vergleich
- z.B. „Berliner Modell“ nach Infans; „Modell der sanften Eingewöhnung“ nach Prof. Dr. Beller; „Münchener Modell“ nach Anna Winner

U3	Termin:	05. - 07.06.2019
	Zeiten:	1. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 2. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 3. Tag 09:00 - 13:30 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 165
	Ort:	Bornweg 3

Nun konzentrier dich doch mal!

KON - ZEN - TRA – TION - BILDUNG DER INNEREN AUFMERKSAMKEIT ÜBER DIE SINNE

23/19

(Kon)zentrieren heißt, den Weg in die eigene Mitte gehen. Eine Vielfalt der täglichen Sinneseindrücke macht es schwer, die natürliche Neugier auf einen wesentlichen Gegenstand der Beobachtung, des Spiels oder der Phantasie zu richten. Nicht selten wird das natürliche innere Interesse eines Kindes von den Reizen der (Medien)welt überfordert. Da hilft auch die Ermahnung „Konzentrier dich doch mal!“ wenig, denn nur wer weiß, wie sich Konzentration anfühlt, kann sich selbst (kon)zentrieren. Die lustvolle Spannung, die aus dem Zusammenspiel von wachen Sinnen, Experimentierfreude, Phantasie und einer auf ein Ziel ausgerichteten Motivation besteht, ist die Basis wichtiger Lern- und Gedächtnisprozesse. In diesem Seminar geht es darum, Konzentration am eigenen Leib zu erfahren. Dies geschieht mittels Geschicklichkeits- und Konzentrationsspielen, sowie Übungen zur Entspannung (wie Phantasiereisen), die in die eigene Mitte führen. Zudem wird es darum gehen, Übungen und Situationen selbst zu konzipieren, die unsere Sinne und gespannte Konzentration ansprechen und motivieren. Im Wechsel von Theorie und praktischen Übungen kommen wir einem konkreten Bild von Konzentration näher.

Inhalte:

- „Wache Aufmerksamkeit“ - was ist das? Entwicklungsstufen der Konzentration
- Konzentrationsförderung über Spiele, die motorische Fähigkeiten herausfordern
- Bildungserlebnisse durch Konzentration – den Aha-Effekt nutzen
- Konzentrationsspiele mit allen Sinnen
- Äußere Reize, innere Bilder – wie sich das Erlebte in uns verankert
- Lernmethodische Kompetenz – Metakognitive Lernen aus der Sicht der Hirnforschung
- Dem eigenen Rhythmus folgen – Rhythmikübungen fördern die Konzentration
- Störfaktoren – Was Konzentration fördert, was sie verhindert
- Achtsamkeit - dem Wesentlichen im Kita-Alltag Raum geben
- Rhythmik -Achtsam in Raum, Zeit, Bewegung

Termin:	12. – 14.06.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Abenteuer bestehen ist Bildung!

SEILKONSTRUKTIONEN, ABENTEUERSPIELE – BRÜCKEN ZWISCHEN ERLEBNIS UND SICHERHEIT

24/19

Erlebnis und Bildung – inwieweit kann man in der Pädagogik diese zwei Begriffe miteinander vereinen?

Mit dieser Frage werden wir uns sowohl praktisch als auch theoretisch auseinandersetzen. Hierbei kommen vor allem Methoden aus der Erlebnispädagogik und Psychomotorik zum Tragen.

Anhand dieser Methoden ist es möglich, bei Kindern Kompetenzen, wie z.B. Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, Kommunikation und Zusammenhalt zu fördern.

Bitte bringen Sie wetterfeste und bequeme Kleidung und festes Schuhwerk mit! Der Großteil der Fortbildung wird im Wald stattfinden

Inhalt

- Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit von Erlebnis und Abenteuer in der Pädagogik
- Wie können Erlebnis/Abenteuer und Sicherheit miteinander vereinbart werden?
- selbstständig niedrige Seilkonstruktionen aufbauen
 - o Wackelbrücken, Schaukeln, Kletterstege
 - o Knoten und Materialkunde
- Spiele mit Seilen
- Abenteuer- und Kooperationsspiele
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Transfer in die Arbeit mit Kindern
- Aufsichtspflicht, Risiko, GUV
- Umgang mit Eltern

	Termin:	17. – 19.06.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Anke Sommerhäuser
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Boppard /Windhausen, Wanderhütte

„So geht’s mit Krippenkindern!“

BETREUUNG VON KLEINKINDERN IN DER KITA

25/19

Die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren wird in der Praxis kontrovers diskutiert. Während die einen nur die damit verbundenen Potentiale sehen, blicken die anderen vorwiegend auf die Risiken. Es gilt, geeignete Lösungen für die besonderen Aufgaben zu finden, die die Betreuung von Krippenkindern mit sich bringen.

Verschiedene Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet: Welche Betreuungsform ist für die Kita sinnvoll? Ergeben sich Veränderungen für den Arbeitsalltag? Wie gestaltet sich frühkindliche Bildung in dieser Altersgruppe? Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit eine außerfamiliäre Betreuung zu keinem Risiko für die Kinder wird? Durch welche Rahmenbedingungen können Erzieher/innen dafür sorgen, dass Krippen Kinder sich in der Kita wohl und geborgen fühlen und somit die Chance auf Bildung in der Gemeinschaft nutzen können?

Inhalte:

- Krippen Kinder: Betreuungsformen und Varianten der praktischen Umsetzung – Erfahrungsaustausch
- Erkenntnisse aus der Bindungsforschung
- Eingewöhnung – Reflexion aus der Praxis der Teilnehmerinnen
- verschiedene Bildungs- und Entwicklungsaufgaben von Kleinkindern
- Essen, Schlafen, Wickeln – beziehungsvolle Pflege als wichtige Bildungssituation im Alltag
- die Rolle der Erzieherin
- Qualitätskriterien für die Betreuung U3

U3	Termin:	17. und 18.06.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Wurzeln und Flügel

IDENTITÄTSENTWICKLUNG – PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

26/19

Halten und Loslassen gehören zu den wichtigsten pädagogischen Maximen, um die Entwicklung des Kindes hin zu einer „eigenständigen Persönlichkeit“ zu unterstützen. Nur - wie viel Halt und Schutz, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit braucht ein Kind? Und wann ist der Zeitpunkt zu Halten, wann die Zeit zu Zögern und Selbstständigkeit zu provozieren? In diesem Zusammenhang stehen verschiedene Fragen, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen:

Was verstehen wir unter „Persönlichkeit“? Wie entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren aus der Bindung ihr Selbstbild? Welche Art der Beziehungsgestaltung begünstigt die Entwicklung von Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und –bewusstsein?

Schließlich verbindet dieses Seminar verständlich gefasste Theorien zur Identitätsentwicklung mit der Reflexion der eigenen Haltung in der Beziehung zum einzelnen Kind. Gleichzeitig wollen wir anhand verschiedener Übungen die beiden Aspekte „Bindung“ (Wurzeln) und „Loslösung“ (Flügel) anschaulich und für die Praxis nachvollziehbar in den Mittelpunkt stellen.

Inhalte:

- Entwicklung der Selbstwahrnehmung aus der Bindung zur Bezugsperson
- Bedeutung von Spiel und Sprache für die Entwicklung der Persönlichkeit
- Trotzen – Motzen – „Selber machen“: Trotzphasen verstehen
- „Ganz der Papa!“ -Bedeutung von Geschlechterrollen
- Auswirkungen von Trennungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Resilienz – Schützendes Selbstvertrauen bilden
- Vom „gesunden Eigensinn“ – lernen durch Abgrenzung

Termin:	26. – 28.06.2019
Zeiten:	1. und 2. Tag: 09.00 – 16:00 Uhr, 3.Tag: 09.00 – 13.30 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 165 zzgl. 3€ Reader
Ort:	Bornweg 3

Elternsprechstunde im Kindergarten

STRATEGIEN FÜR ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

27/19

Für die pädagogische Praxis ist es wichtig, dass Eltern über den Entwicklungsstand und über die Bildungsprozesse des Kindes regelmäßig informiert werden und dass Erzieherinnen etwas über das Leben der Kinder in deren Familien erfahren.

Dieser Austausch und das gemeinsame Beraten macht eine Erziehungspartnerschaft zugunsten des Kindes erst möglich.

Viele Einrichtungen laden regelmäßig alle Eltern zu solchen Entwicklungsgesprächen ein.

Während dieses Seminars werden Kompetenzen zur *Führung* eines solchen Gesprächs erarbeitet.

Inhalte:

- Einfluss nehmen durch die Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Beobachtungsmaterial als Gesprächsgrundlage
- Vorbereitungsmöglichkeiten für Eltern
- Kollegiale Beratung im Team
- Vorbereitungsstrategien
- Gesprächsführung: Zuhören und Position beziehen
- Verlauf eines Gespräches
- Interventionen
- Hilfen in schwierigen Situationen
- Auswertung und Dokumentation

Termin:	21.- 23.08.2019
Zeiten:	09:00 - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun

VON DEN SCHWIERIGKEITEN EINER PRAKTIKABLEN FAMILIEN-„ERGÄNZUNG“

28/19

Fachkräfte in KiTas erleben häufig, dass Eltern erheblich „unter Druck“ stehen.

Bildungsdruck, Erziehungsdruck bzw. -unsicherheit, finanzieller Druck, Zeitdruck oder das Vereinbarkeitsdilemma von Beruf und Familie können das Leben mit Kindern für alle Beteiligten *beschwerlich* werden lassen. Die Ursachen begründen sich sowohl in den „subjektiven Befindlichkeit“ als auch in den objektiv gestiegenen Anforderungen.

Dazu kommen die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern mit ihren jeweils milieu- und kulturspezifischen Ausprägungen, worin sich ein vielfältiges und unterschiedliches Verständnis von Betreuungsaufgaben, Erziehungsstilen und Bildungssituationen ergibt.

Inhalte:

- Rollenverständnis: gute Mütter, gute Väter, gute Fachkräfte?
- Bedürfnisorientierte Zusammenarbeit mit Eltern: Was Eltern wollen – was Eltern brauchen
- Professioneller Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen und Beschwerden
- Beschwerdemanagement: Anregungen für die KiTa-Konzeption und den professionellen Umgang mit Beschwerdeführern

Termin:	26. - 28.08.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

„Schlaf, Kindlein schlaf ...“

OASEN DER RUHE FINDEN

29/19

Wer kennt sie nicht, die aufgedrehten Kinder im Kindergartenalltag. Kinder haben nicht immer die Möglichkeit, die Erfahrungen und Eindrücke, die täglich aufs Neue auf sie einströmen ,angemessen zu verarbeiten. Vieles davon wird verdrängt und wirkt im Unbewussten weiter. Diese „Spannungszustände“ können sich dann als Nervosität, Schlaf- oder Konzentrationsstörungen als Aggressivität zeigen. Immer mehr Kinder zeigen diese innere und äußere Unruhe. Um die gesammelten Sinneseindrücke zu verarbeiten, benötigen diese kleinen Wirbelwinde die Unterstützung der Erzieherin.

Bei der Reizüberflutung in unserer schnelllebigen Zeit ist es daher wichtig, im Alltag und insbesondere in der Mittagszeit Oasen der Ruhe ,zu schaffen. Durch Entspannungs- und Ruhephasen im Tagesablauf ist es möglich ,mit den Kindern bewusst ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe zu erleben und Stille zu genießen.

Falls Sie Ideen zur Begleitung der Mittagsruhe sowie Kenntnisse von Entspannungsmethoden suchen ,erhalten Sie in dieser Fortbildung hilfreiche Anregungen.

Inhalte und Ziele:

- Möglichkeiten und Methoden der Entspannung und Stilleübungen erfahren und erleben
- Stille und Zuwendung als „wertvolles Gut“ erspüren
- Anregungen zur Raumgestaltung von Ruheräumen in der Kindertagesstätte
- Kennen lernen von „sinnvollen“ Entspannungsmaterialien
- Nachdenken über die Gestaltung des Tagesablaufes , insbesondere der Mittagsituation

Termin:	29. und 30.08.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Update für Praxisanleiter!

AUFRISCHUNG, AKTUALISIERUNG UND AUSTAUSCH

30/19

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits die Qualifikation zur Praxisanleitung erworben haben. Die Veranstaltung bietet

- neue Infos zur ErzieherInnenausbildung,
- Anknüpfung an die bisherigen Erfahrungen und Projektergebnisse,
- Gelegenheit zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit,
- Kollegiale Beratung und
- die Möglichkeit zur Evaluation der Einrichtung als Ausbildungsstätte (QM)

Inhalte:

- Konzeption der Einrichtung als Ausbildungsstätte – ein Erfahrungsaustausch
- Praxisreflexion - Praxisintervention: Probleme – Konflikte – Herausforderungen – Lösungen
- Rollenverständnis – Rollenflexibilität - Rollenkonflikte

Termin:	02. und 03.09.2019
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer, Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Wir machen Musik!

31/19

Oft liegen teure Orffinstrumente ungenutzt im Schrank und es fehlt an der eigenen Sicherheit, mit Kindern Musik zu machen. Dies ist nach der Fortbildung Vergangenheit!

Musik macht Spaß und musikalische Ausdrucksformen aller Art sind wichtige Erfahrungen und Herausforderungen für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Mit guten Ideen, eigenem Interesse und Mut zum Ausprobieren kann man mit kleinen Mitteln tolle „musikalische Erfolge“ erzielen. Dieses Seminar will pädagogische Fachkräfte ermutigen auch ohne große musikalische Vorbildung mit Kindern zu singen und zu musizieren. In dieser Fortbildung erhalten Sie die musikalischen Grundkenntnisse in Form von variablen Werkzeugen, um die musikalische Arbeit individuell auf Ihre Lerngruppe anpassen zu können.

Auch der Einsatz von Gitarre, Keyboard, Klavier etc. - sowohl für Kinder als auch für die Erzieher/innen selbst - wird in dieser Fortbildung behandelt. Hierbei ist es gleich, ob Sie bereits Vorkenntnisse haben oder erst neu mit einem Instrument anfangen möchten

Inhalte:

- Aufbau eines musikalischen Werkzeugkastens in Theorie und Praxis
- Einsatz von einfacher Körperperkussion
- Einstieg in die relative Solmitation (Zeichensprache) mit Rhythmussprache
- Einsatz von Orff-Instrumenten
- Spielerisches Erarbeiten musikalischer Grundbegriffe
- Tricks und Kniffe zur einfachen Gitarren-/ Instrumentalbegleitung
- kleine Harmonielehre zur freien Liedbegleitung

Termin:	02.- 03.09.2019 und 16.-17.09.2019
Zeiten:	8.30 – 13.00 Uhr
Kursleitung:	Michael Fischer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Musikschule Michael Fischer Bachweg 21, 56072 Koblenz

Der Zauber des Anfangs

BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION VON BILDUNGSPROZESSEN DER KINDER UNTER DREI

32/19

Je jünger Kinder sind, desto mehr und schneller lernen sie! Nur – wir verstehen selten, was sie da erkunden, welchen Fragen sie nachgehen. Sie können uns auch kaum erklären, welche Ideen über die Welt sie gerade entwickeln.

Das lässt Zweifel aufkommen, ob Bildungsdokumentation mit Kindern von 0-3 Jahren funktioniert.

Wir werden erarbeiten, wie das gelingen kann. Wie können pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der Kleinen beobachten, verstehen und dokumentieren, um

- den Kindern ihre Be-ACHTUNG zu zeigen
- Eltern pädagogische Arbeit und Lernen transparent zu machen
- auch den Kleinen adäquate Angebote machen zu können

Inhalte:

- Beobachtungsgegenstände, -fragen, und -instrumente
- Bildungsprozesse erkennen
- Typische Verhaltensmuster
- Lerngeschichten der Kinder beobachten, verstehen und dokumentieren
- Fotomane und sprechende Wände
- Anfänge: Portfolio und Bildungsbuch für Kleine

U3	Termin:	04. – 06.09.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Raum als 3. Erzieher

33/19

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als Dritten Erzieher. Wie muss man sich das vorstellen?

Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen und die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können.

Räume werden zweckmäßig und kindgerecht gestaltet, als vorbereitete Umgebung mit einem hohen Aufforderungscharakter. Ordnung und Struktur verschaffen gezielte Anleitung und gleichzeitig große Freiheit zum Ausprobieren. Ästhetisch und schön gestaltet sind diese Räume aber keine Ausstellungsflächen, sondern Kinderwelten, die selbständig erobert, umgestaltet und belebt werden sollen.

Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, Fotos der eigenen Raumgestaltung zur Praxisreflexion mitzubringen.

Inhalte

- Grundlagen der Reggio-Pädagogik: Das Bild vom Kind, Die Rolle der Fachkraft, Raum als 3. Erzieher
- Selbstbildung und deren Unterstützung durch Raumgestaltung
- Raumnutzungskonzepte (z.B. offene Arbeit, Lernwerkstätten, Atelier)
- Partizipation in der Raumgestaltung
- Rückzugsmöglichkeit und Selbsttätigkeit, Spiel- und Materialangebot
- Farbenlehre und Lichtkonzepte
- Praxisreflexion

Termin:	09. und 10.09.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Paul Driesch
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

34/19

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung von Praktika in Kindertageseinrichtungen entsprechend der rheinland-pfälzischen Fachschulverordnung.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen
- Inhalte und Zielsetzung der Praktika in unterschiedlichen Schulformen (FS / HBFS)
- Professionalität und berufspolitische Entwicklungen
- Berichte über fachpraktische Leistungen (Beurteilungen)

Inhalte : Gesprächsführung (2. Block)

- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zur Gesprächsführung
- Coaching-Gespräche (Selbst – und Fremdeinschätzung)
- Zielvereinbarung

- Konfrontations- und Konfliktgespräche
- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

Inhalte: Praxiseinrichtung als Lernort (3. Block)

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Anleitung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien und Instrumenten für eine professionelle Anleitung (z.B. Muster zur Beurteilung)
- Kolloquium: Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte durch die TeilnehmerInnen

Zertifikatskurs	Termine:	Block 1: 11.09. – 13.09.2019 Block 2: 07.10. – 08.10.2019 Block 3: 13.11. – 15.11.2019
	Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 450
	Ort:	Bornweg 3

Dünger fürs Gehirn

WIE KINDER MIT BEGEISTERUNG LERNEN UND KREATIVE POTENTIALE GEFÖRDERT WERDEN KÖNNEN

35/19

KiTas sollen Bildungs- und Lebensorte für Kinder sein.

Damit Kinder sich in individuellen Lernschritten entwickeln können - ganzheitlich, selbsttätig und partizipativ - braucht es einige wichtige Voraussetzungen in Kitas.

Zuerst aufmerksame und begeisterte Fachkräfte, die sich gemeinsam mit Kindern auf eine Abenteuerreise begeben. Auch Räume und Orte, die zur Eroberung und Umgestaltung und zum Spuren-hinterlassen anregen. Einen Tagesablauf, der sich an den Bedürfnissen und Themen der Kinder orientiert und Fachkräfte, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie sich kindliches Denken und Lernen entwickelt.

Mit viel Humor und spannenden neuen Eindrücken werden die Teilnehmer dazu angeregt, im Seminar selbst zu erleben, wie ihre kreativen Potentiale genutzt und die Begeisterung für lebenslanges Lernen geweckt werden kann.

Inhalte:

- Was ist Lernen? Was ist Bildung?
- Lebenslanges Lernen – neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Kreativität – die universelle (Über-) Lebenskompetenz. Jeder hat sie. Wer nutzt sie?
- Denkformate – wie sich kindliches Denken entwickelt und was das für die Praxis heißt
- Die Rolle der Fachkraft – Partizipation und Ko-Konstruktion
- Der Raum als dritter Erzieher – Bildungsräume gestalten
- Projektarbeit in der Kita

Termin:	16.09. und 17.09.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Paul Driesch
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Staunen, Forschen, Welterklären

NATURWISSENSCHAFT MIT KINDERN

36/19

Kinder brauchen Gelegenheit und Möglichkeit die Welt zu erforschen, wie sie ist und vielleicht auch Erwachsene, die sich mit ihnen zusammen begeistern können.

Dazu braucht es nicht viel

„Wir hätten Schweinerei sagen können, aber wir haben es Experiment genannt!“ Johanna Pareigis

In diesem Seminar geht es auch um Theorie, aber viel um selbst erleben, selbst erfinden und gemeinsames Nachdenken.

Inhalte

- Selbstdenker: Wie erforschen Kinder die Welt
- Schemata: typische Verhaltensweisen von Kindern
- physikalische Gesetze am eigenen Leib erleben
- Ordnung und Mengen: mathematische Experimente?
- Kapputversuche – wie funktioniert das denn? (Pläne, Skizzen, Geschichten ...)
- Lernkompetenz fordern und fördern
- Man sieht, was man fragt: Gespräche mit Kindern führen
- Zusammen was erfinden (Projekte?)
- Fragen von Naturwissenschaftlern - Fragen von Kindern

Termin:	19. und 20.09.2019
Zeiten:	09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

„Muss mal Pipi“!

VON DER SAUBERKEITSENTWICKLUNG ZUR SAUBERKEITSERZIEHUNG!

37/19

Das „Wickeln“ sowie das Thema „Sauberkeitserziehung“ haben eine neue Wertigkeit bekommen.

Spätestens seit die Ein- und Zweijährigen Kinder auf der Aufnahmeliste stehen, gehören Pflegesituationen unterschiedlichster Art zum Alltag pädagogischer Fachkräfte. Jedoch nicht nur Kleinkinder brauchen Geduld, Unterstützung und Ermutigung beim „Saubwerden“. Der Weg vom „süßen Strullerle“ zum „hoffnungslosen Versager“ ist nur kurz.

Das Einnässen ab einem bestimmten Alter passt nicht mehr in das Bild vom gut entwickelten, unauffälligen Kind. Um diesen Entwicklungsprozess zu meistern, brauchen Kinder Entlastung statt Leistungsdruck. Eine (nicht ganz neue) Herausforderung für Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Inhalte:

- Das Saubwerden - Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Die Pflegezeit als Beziehungszeit - Respektvolle (Wickel-)Situationen
- Der Kinderschutz - Regulierung von Nähe und Distanz
- Das Zeitmanagement - Platz für Zuwendungsrituale
- Die Kollegiale Beratung - Wenn etwas „ganz normales“ zum Problem wird

Termin:	23. und 24.09.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Wir sind die Großen !

BILDUNG IM LETZTEN KIGA-JAHR

38/19

Im letzten Jahr im Kindergarten stehen Erzieherinnen oft unter dem Druck unterschiedlichster Erwartungen. Eltern wünschen sich möglichst viele Aktivitäten und Exkursionen: Ausflug zur Feuerwehr oder/und Polizei, Übernachtung im Kindergarten, Theaterbesuch, Abschiedsfest... Lehrer erwarten, dass die Kinder den letzten „Schliff“ für die Schule bekommen, damit sie möglichst keine Probleme machen. Auch die Kolleginnen können sich oft nicht vorstellen, auf bestimmte Angebote zu verzichten. Hinzu kommen noch die zusätzliche Sprachförderung und die Kleingruppentreffen für die kommenden Schulkinder.

So ist der Alltag völlig verplant, Erzieherinnen und Kinder hetzen von Termin zu Termin. Außerhalb dieser Angebote langweilen sich die Kinder häufig, sie kennen alles, finden kaum noch Aktivitäten, die sie faszinieren oder Material mit dem sie engagiert arbeiten können. Was brauchen die Kinder? Was sind die wichtigen Bildungsaufgaben im letzten Jahr?

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, das letzte Jahr vor der Einschulung zu reflektieren, „Ballast“ abzubauen und neue Ideen zu entwickeln.

Inhalte:

- Notwendige Kompetenzen für die Einschulung
- Bildungsaufgaben für die 5 – 6-jährigen
- Impulse für die Freispielzeit
- Angebote zur gedanklichen Vorbereitung auf die Schule
- Literacy-Fähigkeiten am Ende der Kindergartenzeit
- Verantwortung und Mitbestimmung
- Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern

	Termin:	25. - 27.09.2019
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Ausstrahlung und Charisma

„SPRACH“FÖRDERUNG FÜR DEN KÖRPER

39/19

Teamsitzung, Elterngespräch oder Gespräch mit dem Kind - haben sie auch manchmal das Gefühl missverstanden zu werden? Sie sind sich sicher sich klar ausgedrückt zu haben, jedoch signalisiert ihr Umfeld das Gegenteil.

Haben sie schon mal Fitness-Trainer beobachtet? Die Musik ist so laut, dass sie kaum jemand verstehen kann, jedoch folgen ihnen 20 bis 30 Menschen scheinbar mühelos. Wie gelingt es ihnen bloß, eine große Gruppe so zu führen.

In diesen Seminar geht es um:

- Ausstrahlung und Charisma
- verbale und non-verbale Kommunikation
- Motivation
- Führen durch Ausstrahlung, Auftreten und Körpersprache
- Corporate Identity

Dieses Seminar beinhaltet auch einige Aspekte der Selbsterfahrung. Daher bitte Sportschuhe, Sportkleidung, eine Flasche Wasser und ein Handtuch mitbringen. Es wird keiner überfordert werden. ?

Termin:	26.09. und 27.09.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Carmen Jacobi - Kirst
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Pfarrheim in Neuwied Gladbach. An der Marienkirche, 56566 Neuwied

Professionelle Gesprächsführung im Kita-Alltag

40/19

Erzieherinnenalltag: Gespräche mit Kolleginnen – Gespräche mit Kindern – Gespräche mit Eltern – Gespräche mit Trägervertretern und Vertretern unterschiedlicher Institutionen – Kurzreferate an Elternabenden... . Hier gelten andere Regeln als im privaten Bereich.

- Gespräche werden mit einem bestimmten Ziel geführt (Kontakt herstellen, Informationen weitergeben, Konflikte klären, Empfehlungen geben).
- Die Gesprächspartner können im Allgemeinen nicht ausgesucht werden.
- Die eigene Rolle ist eine andere als bei privaten Kontakten.

Mit dem komplizierten Vorgang sozialer Interaktion sind Missverständnisse vorprogrammiert. Das Wissen um Kommunikationsvorgänge kann helfen, Gespräche effektiver zu führen, sich sicherer zu fühlen und Missverständnisse zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen von Kommunikation
- Grundlegende Annahmen der personenzentrierten Gesprächsführung
- Wirkungsvoll kommunizieren – kongruent sein – sich behaupten
- Praxis der Gesprächsführung
- Fachfrau für mich: Interessen, Bedürfnisse, Werte und Ich-Botschaften
- Rückmeldung geben ohne zu verletzen
- Grundhaltung für helfende Gespräche nach Rogers
- Arten von Konflikten erkennen und Strategien zur Lösung anwenden

	Termin:	30.09. – 02.10.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Hast du Worte !?

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHBILDUNG

41/19

Was verstehen wir unter einer „alltagsintegrierten“ Förderung von Sprache? Was zeichnet ein förderndes Sprachhandeln aus? Was kennzeichnet sprachanregende Dialoge? Welche Rahmenbedingungen, personelle Kompetenzen und welche pädagogische Haltung beeinflussen den Spracherwerb eines begleiteten Kindes nachhaltig? Diese und weitere Fragen rund um die Sprachförderung im Kita-Alltag werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Da-neben geht es auch um

- kultursensible Aspekte im Umgang mit zwei- bzw. mehrsprachigen Kindern,
- die Elternarbeit im Kontext der Sprachbildung im Alltag
- sowie die Kommunikation anregende und bereichernde Räume und Materialien.

Inhalte:

- Schwerpunkte der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Sprachhandeln in der Bindungsbeziehung
- Sprachanlässe, Interaktion und Spiel
- Sprachanregende Raum- und Zeitgestaltung
- Sprache und soziale Kompetenz
- Angebote und Infos im Kontext der Elternarbeit
- Kultursensible Aspekte in alltäglichen Sprachsituationen
- Lebenswelten und ihre Einflüsse auf das Sprachhandeln
- Das eigene Sprachverhalten beobachten und einschätzen – Selbstreflexion mit LiSKit

Termin:	09. – 11.10.2019
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Gut ankommen!

DEN ANFANG IN DER KiTA LEICHT MACHEN

42/19

Wie ein Mensch sich selbst versteht und empfindet, wird auch davon geprägt, wie er empfangen wird!

Wenn Eltern ihr Kind in die KiTa bringen, kennen sie das System nicht ausreichend und sie wissen nicht genau, was sie hier erwartet. Kinder (und Eltern) pendeln ab jetzt in zwei unterschiedlichen Lebenswelten mit unterschiedlichen Bedingungen, Anforderungen und Ritualen. Sie sehen sich mit neuen Rollenerwartungen konfrontiert. Es ist Aufgabe und Anliegen der päd. Fachkräfte hier als gute „Gastgeber“ zu fungieren, die sich ihrer eigenen Kultur und Konzeption bewusst sind und ihre eigene „Willkommenskultur“ entwickelt haben.

Je transparenter die vielen Regelungen und das pädagogische Konzept sind, desto besser können sich die „Neuen“ darauf einstellen. Wenn die Unterschiede zwischen den Lebensbereichen von Anfang an bewusst sind und akzeptiert werden, können Störungen auf der Beziehungsebene frühzeitig vermieden werden.

„Willkommenskultur“ meint nicht geschickte Gesprächsführung, sondern bewusste Aufmerksamkeit sich selbst und den andern gegenüber.

Inhalte:

- Wie können päd. Fachkräfte von Beginn an eine vertrauensvolle und authentische Beziehung zu Kindern und Eltern aufbauen?
- Wie wird der „Zauber des Anfangs“ gestaltet, damit sich Kinder und Eltern in der KiTa willkommen fühlen?
- Wie können Fachkräfte Eltern bei ihrer Rollenerweiterung und Rollenfindung als „KiTa-Eltern“ unterstützen?
- Wie machen Fachkräfte ihre Möglichkeiten und Grenzen bei der Umsetzung ihres Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrages deutlich?
- Wie vermitteln Fachkräfte, dass die KiTa für Kinder ein erweiterter Lebensraum ist und nicht in Konkurrenz zur Familie oder als Ersatz des Familienlebens steht?

Termin:	14. und 15.10.2019
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Anstrengend – unruhig – chronisch überreizt?!

HINTERGRÜNDE UND PRÄVENTION VON AUFFÄLLIGKEITEN

43/19

Laut, wild, chaotisch, unkoordiniert, plan- und rastlos, ängstlich, zurückgezogen, verunsichert... Mit vielen Begriffen umschreiben wir kindliche Verhaltensweisen, die uns dadurch auffallen, dass ein Kind schwer in ein Spiel findet, Kontakt zur anderen aufnimmt und/ oder wenig Ausdauer bzw. Konzentration zeigt. In den ersten 6 Lebensjahren steht besonders die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeiten im Zentrum des pädagogischen Interesses, wenn es um die Hintergründe und die Prävention unterschiedlicher Auffälligkeiten geht. Wir werden die Hintergründe der motorischen und sprachlichen Entwicklung beleuchten. Wir fragen nach den psychosozialen Einflüssen sowie nach der Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit und der Bedeutung der Sinne. Daneben geht es um Anregungen für die präventive pädagogische Arbeit, die erzieherische Haltung und Wissenswertes zur Vernetzung mit beratenden und begleitenden Hilfen.

Inhalte:

- Was verstehen wir unter „Auffälligkeit“?
- Formen auffälligen Verhaltens (Differenzierung, u.a. ADS, ADHS)

Hintergründe:

- Entwicklung der Wahrnehmung u. deren „Störung“
- Neuronale Einflüsse (Wahrnehmungsverarbeitung, Sensorische Integration)
- (Vor)geburtliche, psychosoziale sowie familiäre Faktoren
- Auswirkungen auf die Körper-, Selbst – und Fremdwahrnehmung

Impulse für die präventive Förderung:

- Früherkennung von Auffälligkeiten
- Zusammenspiel von Bewegung und Wahrnehmung
- (Sensomotorische) Übungen – von der Bewegung zum inneren Bild
- „Merk dir was!“ - Spiele für das Körpergedächtnis
- „Wache Aufmerksamkeit“ – Konzentration mit allen Sinnen
- Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern

Termin:	17. und 18.10.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Bornweg 3

„Basiswissen KiTa“

FÜR SEITEN- UND WIEDEREINSTEIGER

44/19

Diese Fortbildungsreihe ist ein „Crashkurs“ für Kinderkrankenschwestern, LehrerInnen, TherapeutInnen und BerufsrückkehrerInnen, die bereits in KiTa-Teams arbeiten oder dort gerne arbeiten wollen.

Das „Basiswissen KiTa“ bietet eine grundlegende Orientierungs- und Reflexionshilfe für einen guten Einstieg in ein *neues* bzw. *verändertes* Arbeitsfeld.

Zugleich ermöglicht der interdisziplinäre fachliche Austausch den TeilnehmerInnen, dem (Fort-) Bildungsanspruch im Arbeitsfeld KiTa Rechnung zu tragen.

Das Curriculum besteht aus 5 zweitägigen Modulen: (In der Regel sollen alle Module durchlaufen werden, es sei denn, der Träger kann nachweisen, dass gleichwertige Kenntnisse zu einzelnen Modulen vorhanden sind.)

Ein ausführlicheres Konzept kann angefordert werden.

1. Block: Recht, Gesetz und Rahmenbedingungen

Termine: 21. und 22.10.2019

Uschi Kölzer

2. Block: Kita als familienergänzende Einrichtung

Termine: 21. und 22.11.2019

Claudia Knake-Wollschläger

3. Block: Das Bild vom Kind

Termine: 16. und 17.12.2019

Claudia Knake-Wollschläger

4. Block: Entwicklungspsychologie (0-6 Jahre)

Termine: 20. und 21.01.2020

Uschi Kölzer

5. Block: Pädagogische Arbeit in der KiTa

Termine: 17. und 18.02.2020

Uschi Kölzer und Claudia Knake-Wollschläger

Zertifikatskurs	Kursgebühr:	€ 580,00
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Ort:	Bornweg 3

Was heißt denn hier offen?

GRUNDLAGEN UND UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN DES OFFENEN KONZEPTE

45/19

"Offene Arbeit erfordert Mut. Sie fordert dazu heraus, ins Offene zu denken und für möglich zu halten, was man noch nicht kennt. Darauf muss man sich persönlich einlassen wollen – was voraussetzt, dass man die Ziele für sinnvoll hält. Der Weg zu gemeinsamer Verantwortung und Kooperation ist ein Teamprozess, der von der Reflexion bisheriger Erfahrungen über die Erprobung veränderter Strukturen und Handlungen zu gemeinsamen Orientierungen und Leitlinien führt.

Offene Arbeit bedeutet, Pädagogik und Organisationsformen immer von neuem auf den Prüfstand zu stellen und den sich wandelnden Anforderungen durch Kinder und Familien ebenso anzupassen wie den eigenen Erkenntnisprozessen.

Offene Arbeit ist daher ein Prozess, der niemals endet. So heißt eine Erkenntnis: „Die einzige Konstante der Offenen Arbeit ist die Veränderung““. (Gerlinde Lill, <https://www.erzieherin.de/offene-arbeit-ein-inklusives-und-partizipatives-konzept.html>)

Offene Arbeit ist also kein Konzept, dass nach Anleitung umgesetzt werden kann, sondern sie sieht in jeder Kita anders aus.

In diesem Seminar wollen wir offen darüber nachdenken, wie eine kindzentriert arbeitende Kita aussehen kann und welche Schritte machen für unterschiedliche Kitas einen Sinn?

Inhalte:

- Die Geschichte des Konzeptes
- Grundlegendes Menschenbild und Haltung
- Bedürfnisorientierung: Was sehe ich, was verstehe ich und was denke ich , brauchen Kinder?
- Sicherheit und Orientierung
- Gemeinschaft, Teilhabe und Verbunden sein
- Freiheitserfahrungen : Probleme haben, Lösungen finden, Selbstorganisation ...
- praktische Bausteine:
 - Tagesablauf
 - Konferenzen
 - Funktionsräume
 - Angebote, Impulse oder doch Projekte?
- Beobachtungssystem
- Rolle der Erzieherin
- Reflexion im Team

Termin:	24. und 25.10.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Pusteln, Schnupfen, Heiterkeit

KINDERKRANKHEITEN UND KRANKE KINDER IN KITAS

46/19

Der Umgang mit kranken Kindern in einer Kindertageseinrichtung bedeutet für pädagogische Fachkräfte erhöhte Aufmerksamkeit und Kompetenz. Daher ist es unerlässlich, Symptome von Kinderkrankheiten erkennen und richtig einschätzen zu lernen. Pädagogische Fachkräfte sind oft Ansprechpartner für Eltern, wenn es um Kinderkrankheiten geht. Aus diesem Grund soll dieses Seminar Sicherheit im Umgang mit erkrankten Kindern und infektiösen Kinderkrankheiten geben. Das Seminar beinhaltet sowohl medizinische Hintergrundinformationen als auch Tipps zum Infektionsschutz und zur Elternarbeit. Darüber hinaus werden Fachkräfte immer häufiger mit der Gabe von Dauer- oder Notfallmedikamenten konfrontiert. Dazu benötigen sie Handlungssicherheit und Fachwissen sowie ein Konzept zur Verabreichung und Dokumentation von Medikamenten in der Kindertageseinrichtung. Bei der Aufnahme chronisch kranker Kinder ist ein qualifiziertes Medikamentenmanagement ein hohes Qualitätsmerkmal einer innovativen KITA. Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein sinnvolles und ressourcenschonendes Konzept für Ihre Einrichtung, welches eine

kontrollierte Gabe von wichtigen Medikamenten im KITA-Alltag ermöglicht.

Inhalt

- Kinderkrankheiten erkennen (Norovirus, Windpocken, Scharlach, Masern, Mumps, Keuchhusten, Läuse, Röteln)
- andere Erkrankungen im Kindesalter
- Rechtliche Aspekte
- Pharmakologische Grundlagen
- Elternarbeit
- Dokumentation
- Kooperation mit Ärzten und Behörden
- Grundlagen der Therapie von Erkrankungen im Kindesalter

Termin:	28. und 29.10.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Philipp Köhler
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Erst Feuer und Flamme- und dann...?

47/19

Die meisten haben den Beruf der Erzieherin /des Erziehers aus Überzeugung gelernt. Als Berufsanfänger geht man mit großer Begeisterung in die ersten Berufsjahre. Besonders Langzeit Vollzeitbeschäftigte spüren mit den Jahren, dass ein gutes Stück ihres Feuers erloschen ist. Wer sein Feuer am Leben erhalten will, muss regelmäßig Holz nachlegen. Hierbei ist es wichtig zu erkennen, welche Stressfallen jeder Einzelne hat und mit welchen Energiequellen er diesen begegnen kann. Gleichzeitig gilt es, den Blick für das Wertvolle im Erzieherberuf nicht zu verlieren.

In diesem Seminar gibt es die Gelegenheit das persönliche Energiekonto aufzufüllen, um so für den pädagogischen Alltag wieder Feuer und Flamme zu sein. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Inhalt:

- Stressfallen erkennen und entlarven
- Das innere Team
- Säulen des Wohlfühlens
- Gleichgewicht zwischen Sollen, Wollen und Können
- Entspannungstechniken u.a. mit Klangschalen

Termin:	30. und 31.10.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Bettina Molter
Kursgebühr:	€ 130
Ort:	Bornweg 3

Bunte Mischung

KULTURSENSITIVER BLICK IN DER INTERKULTURELLEN ARBEIT: LEBHAFTES MIT- ODER DURCHEINANDER?

48/19

Wie unterschiedlich sind wir wirklich? Und warum haben wir Angst vor etwas, das wir noch nicht kennen? Diese und viele andere Fragen stellen sich die Mehrheit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten und Schulen. Nicht nur, weil sich seit 2015 die Anzahl der Flüchtlingskinder erhöht hat, sondern, weil sich die Dimensionen des Lebens in rasanter Geschwindigkeit ändern. Das, was noch gestern klar und verständlich war, wird heute verworfen und in Frage gestellt, so auch mit den pädagogischen Ansätzen, die es momentan im Überangebot gibt. Besonders im interkulturellen Bereich ergänzen sie sich, stellen komplett neue Theorien auf und/oder kritisieren ihre Vorgänger. Welcher Ansatz theoretisch passend und praxisnahe ist, wird in diesem Seminar ausdiskutiert, reflektiert und erprobt. Der kultursensitive Blick ist der Schwerpunkt des Seminars, der über die interkulturelle Kompetenz hinaus herausgearbeitet wird. Von Bedeutung ist die Erkenntnis und Akzeptanz, dass wir Menschen einerseits gleich sind, andererseits uns in unserer Kultur, Haltung, Erziehung und Lebenseinstellung unterscheiden, unabhängig davon, aus welcher Ecke der Welt wir kommen.

Inhalte:

- Situation und Bedürfnisse der Kinder mit Migrationshintergrund: „fremd sein“
- Muttersprache und Deutsch als Zweitsprache
- Kultursensitive Theorien und interkulturelle Konzepte
- Reflexion und Bewertung der Ansätze
- Ideen der interkulturellen Arbeit und ihre Umsetzung in der Praxis
- Anregungen für konzeptionelle Arbeit: wie eine kultursensitive Haltung verstanden und verinnerlicht werden kann

Ziel dieses Seminars ist es, die gängige Praxis zu überdenken und weiterzuentwickeln. Vor allem wird die kulturelle Diversität in der Gemeinschaft der Kinder als Lernmöglichkeit diskutiert.

	Termin:	04. und 05.11.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Valentina Weckerle
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Laute(r) Kerle unter Frauen

IDENTITÄTSENTWICKLUNG VON JUNGEN IN „WEIBLICHEN RÄUMEN“

49/19

Die Erziehungslandschaft der frühen Kindheit ist zu einem hohen Maße von Frauen und damit von einer weiblichen Sicht auf die Bedürfnisse von Kindern geprägt. Auch eine Pädagogik, die sensibel auf die unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben von Mädchen und Jungen reagiert, wird schließlich von Frauen praktiziert. Dabei fällt auf, dass zunächst die Jungen von den vorwiegend weiblichen pädagogischen Fachkräften nicht selten als „auffälliger, lauter, wilder“ wahrgenommen werden. Was steckt hinter dieser Wahrnehmung? Wer der Antwort näher kommen möchte, findet in diesem Seminar Gelegenheit zum kollegialen Austausch und der Auseinandersetzung mit der eigenen und der „männlichen“ Geschlechtsidentität. Besonders in einem Berufsfeld, in dem zu einem überwiegenden Teil Frauen arbeiten, gilt es, stereotype Zuschreibungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und den entwicklungsbedingten Bedürfnissen von Jungen in der Einrichtung Raum zu geben.

Diesen und anderen Fragen nach den Inhalten einer geschlechtssensiblen Pädagogik können in diesem Kurs erörtert werden.

Inhalte:

- „Geschlechtsspezifische Erziehung contra geschlechtssensibler Pädagogik“ ein Umdenken, das befreien kann
- Entwicklungspsychologische Aspekte männlicher Geschlechtsorientierung
- Geschlechtssensible Pädagogik – Haltung und Inhalte
- Was suchen Jungen? Was brauchen Jungen?
- Entwicklungsaufgaben von Jungs
- Ein kritischer Blick auf unsere Einrichtungen - Wie gehen wir auf die Bedürfnisse von Jungen ein?
- Sexualpädagogische Aspekte im Erziehungsalltag
- Angebote für Jungs im Wald und im Außengelände

Termin:	07. und 08.11.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Deutsch lernen

50/19

Sprache ist die Brücke, um die Welt um mich herum zu verstehen, zu gestalten und an der Gemeinschaft teilzuhaben. Gute Kenntnis der Sprache, die mich umgibt, ist Voraussetzung für Engagement, Integration, Schriftsprache, Orientierung ... somit auch für Lernerfolge (nicht nur in der Schule)

Es geht aber nicht darum, fremde Muttersprachen gegen die deutsche Sprache auszuspielen, sondern um das Recht eines jeden Menschen auf seine eigene Sprache. Die Muttersprache bleibt das ganze Leben lang ein besonderer Teil der Identität. Die Kenntnisse in der Muttersprache haben einen großen Einfluss auf den Erwerb der Zweitsprache. Kinder, die in ihrer Muttersprache von klein auf angeregt, unterstützt und gefördert wurden und über einen reichen Wortschatz verfügen, lernen differenziertes Deutsch besser und leichter.

Es geht also darum, wie Kita hier die Balance findet: Respekt vor der Muttersprache der Kinder und gleichzeitig Deutsch attraktiv zu machen

Inhalte:

- Wie lernen Kinder Sprache, wie lernen sie weitere Sprachen
- Mehrsprachigkeit als Chance
- In einer Welt sein, deren Sprache ich nicht verstehe
- Verständigung ohne Sprache - Beziehung als Motivation sich zu verständigen
- alltagsintegrierte Sprachförderung: Mit Kindern sprechen
- Literacy
- Sprache im Raum
- Gesprächsführung
- Kooperation mit Eltern

Termin:	11. und 12.11.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“

ELEMENTARE KÖRPERERFAHRUNGEN IM KLEINKINDALTER

51/19

Klettern, wälzen, sich fallen lassen, schmieren, matschen, reinknien....

Die Körperbezogenheit von Kleinkindern ist allgegenwärtig. In den ersten Lebensjahren gründet das Bild von der eigenen Person vor allem auf den Erfahrungen, die ein Kind über seinen Körper gewinnt. Ihn in vielfältigen Zusammenhängen zu erfahren und zu erproben, ermöglicht Kleinkindern sich selbst und die Welt zu verstehen. Erzieherinnen betrachten die Aktivitäten der Kinder oft mit gemischten Gefühlen und fragen sich, wie viel Experimentierfreude oder Schmieraktivität sie zulassen können. Wie können sie das Engagement der kleinen Kinder begleiten ohne vorzuschreiben und zu belehren? Welche Materialien sind dafür geeignet? Die Bedeutung von Körpererfahrungen für die Gesamtpersonalitätsentwicklung, typische kindliche Verhaltensmuster und die Körperbezogenheit der ersten künstlerischen Aktivitäten werden zentrale Themen der Fortbildung sein. Die Teilnehmer/innen werden Gelegenheit haben, für Krippenkinder geeignete Materialien zum Schmieren, Gestalten und Malen kennen zu lernen und diese selbst auszuprobieren.

Inhalte:

- Die Basis-Sinne - Der Körper als Bindeglied zwischen „Selbst“ und Umwelt
- Selbstkonzept und Körpererfahrung:
 - Körperschema und Körperbild
 - Selbstwirksamkeit
- Das Konzept der Entwicklungsschemata:
 - Körperwahrnehmungen und physikalische Grunderfahrungen
 - Körperbezogenheit und erste künstlerische Aktivitäten
- Die „Matschphase“:
 - Experimentieren und ausprobieren
 - Kreatives Gestalten mit für Kleinkinder geeigneten Farben und Materialien
- Anregungen für gutes Krippenmaterial
- Rolle der Erzieherin

U3	Termin:	18. und 19.11.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 15 € Materialkosten
	Ort:	Bornweg 3

Musikmäuse

LIEDER, TÄNZE UND RHYTHMISCHE SPIELIDEEN

52/19

Es werden zahlreiche neue und alte Kinderverse und vielfältige Musik- und Bewegungsangebote für kleine Kinder im Kindergarten vorgestellt. Knireiter, Fingerspiele, Bewegungsgeschichten, rhythmische Kindergedichte und einfachste Lieder kommen zum Einsatz. Kindgerechte Musikinstrumente, die die Kleinsten zum Staunen und Mitmachen ansprechen werden mit mannigfaltigen Spieltipps vorgestellt. Kleine Tänze und witzige Bewegungslieder sprechen besonders die Motorik an. Immer wieder gibt es Hintergrundinformation zu einzelnen Punkte des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens. Auf die Unterscheidung zwischen altershomogenen und altersgemischten Gruppen wird eingegangen.

An praktischen Beispielen beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Wir fangen an: Begrüßungsrituale
- Kindgerechte Instrumente, Klang, Tempo und Dynamik
- Schaukellieder

- Fingerspiele und Fingerspiellieder
 - Lieder mit Requisiten (u. a. Tücher, Bälle, Kuscheltiere)
 - Lieder und Spielideen mit viel Bewegung
 - Tanzlieder und kleine Kindertänze
- Hintergrundinfos zu folgenden Punkten:
- Wie lernt ein Kind Musik?
 - Besonderheiten der altersgemischten Gruppe
 - Die Kleinen im Kindergarten
 - Die musikalische Rolle der Erzieherin
 - Tipps und Methodik zum Singen mit kleinen Kindern

Ein Seminar für pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern ab 3 Jahren arbeiten.

Termin:	18. und 19.11.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Wolfgang Hering
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Dörth, Gemeindesaal

Alters^{auf}gemischte Gruppen in der KiTa

(UM-) ORGANISATION BEI DER AUFNAHME VON KINDERN UNTER DREI JAHREN IN KITAS

53/19

Der Wandel vom Kindergarten zur Kindertageseinrichtung hat flächendeckend stattgefunden. Der Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Ein- und Zweijährige Kinder steigt parallel zur Geburtenrate. Jugendämter und Einrichtungen suchen nach qualitativen Lösungen zur Betreuung von Kleinkindern. Im Unterschied zur drei- bis sechsjährigen Kindern benötigen sie eine intensivere Betreuung, um sich gut entwickeln und bilden zu können; d.h.: mehr Platz, mehr Struktur, andere Materialien und Angebote, aber vor allem „mehr ErzieherIn“. Auf der Grundlage der Betriebserlaubnis müssen Konzepte regelmäßig neu überdacht und den Bedürfnissen und Interessen aller Kinder angepasst werden.

Inhalte:

- Alles was erlaubt ist: Rechtliche Grundlagen (Betriebserlaubnis, Betreuungsmodelle, Aufsichtspflicht)
- Alle unter einem Dach? Kriterien für die Weiterentwicklung des KiTA-Konzeptes und Anregungen für die praktische Umsetzung
- Altersaufgemischte Bedürfnisse und Interessen im Hinblick auf Gruppenformen und Strukturen, Tagesablauf, Raumgestaltung und –nutzung
- Übergang aus der Nestgruppe in die Regelgruppe
- Reflexion der eigenen Haltung und Fachkräftespezialisierung
- Kollegialer Austausch

U3	Termin:	25. und 26.11.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Vom Bildungsblick zum Bildungsklick!

FOTOGRAFIEREN ALS INSTRUMENT DER BILDUNGSDOKUMENTATION

54/19

Fotos und ihre Kommentierungen haben einen wichtigen Stellenwert in der Portfolioarbeit der Kitas. Hierbei kommt es nicht auf die Menge an, vielleicht sogar im Gegenteil. Vielmehr geht es darum, den Augenblick einzufangen, den Margret Carr "magic moment" nennt, die Begeisterung, das Erstaunen, das Aha-Erlebnis, das Besondere.

Fotos, die das zum Ausdruck bringen, können Anlass für Gespräche sein, sie können Bildungsprozesse deutlich machen und zum Nachdenken und Verstehen anregen.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie wir mit einfachen Mitteln die Bildungsprozesse der Kinder im Bild einfangen können und wie wir es Kindern ermöglichen können, ihre Sicht auf die Welt und ihr Erleben selbst im Foto auszudrücken.

Inhalte

- Wir machen uns ein Bild - über die Subjektivität von Wahrnehmung
- Das Verfahren der „Bildungs - und Lerngeschichten“ als Basis
- Was sehen wir von dem, was in den Köpfen der Kinder vor sich geht? (Anzeichen von Bildung)
- Grundlagen des Fotografierens: Perspektive, Blende, Zoom ...
- Von Bildungs- und Fotoromanen aus Reggio (Bsp.: Schuh und Meter) lernen
- Portfolio und sprechende Wände
- Kinder fotografieren ihre Welt

	Termin:	27. -29.11.2019
	Zeiten:	08:30 – 13:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 135
	Ort:	Bornweg 3

Führen, Managen, Leiten

WEITERBILDUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN KITAS

55/19

Welche Anforderungen an die Leitung einer Kita gestellt werden, brauchen wir hier nicht weiter beschreiben. Dazu kommt, dass diese sich noch zunehmend verschärfen werden.

Wir haben unseren "Leitungskurs" deshalb nochmal überdacht und neu konzipiert.

Da wir die kollegiale Beratung der Teilnehmer untereinander immer als stärkend und bereichernd erlebt haben, wird auch dieses Kurskonzept sich auf eine feste Teilnehmergruppe stützen.

Neu ist, dass wir für die verschiedenen Themenblöcke unterschiedliche Referenten gewinnen konnten, sodass die Gruppe auch unterschiedliche Leitungsstile erleben kann. Allerdings gibt es eine feste Kursleitung als Ansprechpartner. Sie wird den Anfang und das Abschlusskolloquium moderieren, zwei Blockveranstaltungen gestalten und Supervisionsgruppen leiten.

Ein ausführliches Konzept kann angefordert werden.

Aufbau:

1. Block: Rolle und Leitungsstil (3 Tage)
2. Block: Recht + Gesetz (Aufsicht, Kita im System SGB, Dienstweg, Schutzkonzept etc) (3 Tage)
3. Block: Kommunikation (3 Tage)
4. Block: Teamleitung (Teamsitzung, Konzeption, QM, etc) (3 Tage)
5. Block: Mitarbeiterführung (2 Tage)
6. Block: Büro - + Zeitmanagement (2 Tage)
7. Block: Erziehungspartnerschaft, Beschwerdemanagement, Transparenz (3 Tage)
8. Block: Abschlusskolloquium (2 Tage)
9. Supervision (8 Sitzungen à 1,5 Std. zwischen den Blöcken)

Termin:	1.Block: 02. - 04.12.2019 weitere Termine 2020 und 2021
Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 1380
Ort:	Bornweg 3

Krabbeln macht klug!

DIE BEDEUTUNG VON BEWEGUNG FÜR BILDUNGSPROZESSE BEI 0 BIS 3JÄHRIGEN

56/19

Kleine Kinder denken, indem sie handeln. Schränkt man ihren Bewegungsraum ein, beschränkt man auch ihr Denken!

Das Maß an Bewegungsspielraum, den wir den Kindern einräumen, beeinflusst maßgeblich deren Entwicklungs- und Bildungschancen. Die Grundlagen, die in den ersten Lebensjahren gelegt werden bestimmen weitgehend, ob das Kind sich zu einem gebildeten Menschen auf der Basis eines stabilen Selbstkonzepts entwickelt. Dauerhafte Bewegungseinschränkung kann weitreichende Folgen für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung haben.

Erzieher in Kindertageseinrichtungen haben gerade bei Kleinkindern die Chance, durch sinnvolle pädagogische Planung und Raumgestaltung den besonderen Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen. In diesem Seminar soll die Bedeutung von Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kleinkindalter und die Umsetzung theoretischer Grundlagen in der Praxis näher beleuchtet werden.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kinder unter 3
- Bewegung und Bildungsprozesse – Sensomotorik
- Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung
 - Biologische Aspekte
 - Kognitive und emotionale Entwicklung
 - Soziale Entwicklung
 - Selbstkonzept
 - Körperliche Gesundheit
- Anforderungen an die Kita
- Raumgestaltung und Material
- Anregungen für die Praxis

U3	Termin:	05. und 06.12.2019
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Projektarbeit á la Reggio

PROJEKTANLÄSSE UND DOKUMENTATIONEN

57/19

Fragt man dem Thema aufgeschlossene Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik besonders fasziniert, hört man fast immer „die Projektarbeit“ und „die Dokumentationen“. Fragt man dieselben interessierten Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik als besonders schwierig fürchten, bekommt man den Einstieg in die Projektarbeit und die konsequente und strukturierte Dokumentation genannt.

Beides sind wesentliche Merkmale der Reggio-Pädagogik und vor allem wesentliches Merkmal des dort gelebten Bildes vom Kind. Beides kann man lernen und der Einstieg ist gar nicht so schwer .

Inhalte:

- Grundlagen und Grundhaltungen der Reggio-Pädagogik
- Bild vom Kind
- wie versteht man in Reggio „Lernen“?
- Projektanlässe finden und tatsächlich nutzen
- Projekte strukturieren und laufen lassen
- Dokumentation: wie und wozu?

Termin:	09. -11.12.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Paul Driesch
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Ersten zwei Tage: Bornweg 3 Am 3. Tag: Kath. Kita St. Margaretha, Oberbüngstr. 26-28, 56566 Neuwied

Qualität für Kinder unter 3 .

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM: „DIE BESTEN FÜR DIE JÜNGSTEN“

58/19

Die „Jüngsten“ brauchen Fachkräfte ohne innere Reserviertheit und mit hohem Interesse an der Arbeit mit dieser Altersgruppe.

In unterschiedlichen Fortbildungen haben sich engagierte TeilnehmerInnen mit den Themen des Curriculums „Die Besten für die Jüngsten“ fachlich auseinandergesetzt.

Das Angebot zum abschließendem Kolloquium und Zertifikatserwerb ist eine Einladung an die pädagogischen Fachkräfte, die – basierend auf den gewonnen Erkenntnissen - ihre neue Rolle als „Begleiterin und Forscherin“ von Kindern unter Drei kritisch in den Blick nehmen wollen, um fachlich zu beurteilen, was Kindern im Krippenalter gut tut und was nicht.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die vollständige Bearbeitung der Module des Konzeptes „ Die Besten für die Jüngsten“ in unseren Seminaren.

Inhalte:

- Das Instrument des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmerkmale der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Woran erkennen wir gute Einrichtungen für Kinder unter drei?

Die Teilnehmerinnen erarbeiten in Projektgruppen Standards und präsentieren ihre Konzepte.

Die Veranstaltung schließt mit der Übergabe des **Zertifikats** „ Die Besten für die Jüngsten“ ab.

U3	Termin:	12. und 13.12.2019
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer und Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Dieses Fortbildungsprogramm wird in Kooperation mit der

Katholische Erwachsenenbildung Fachstelle Rhein-Hunsrück-Nahe

durchgeführt.



Wir sind gemäß Weiterbildungsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz eine staatlich anerkannte Einrichtung des Bistums Trier. Als Fachstelle fördern, unterstützen und begleiten wir die Katholische Erwachsenenbildung in Pfarreiengemeinschaften und Dekanaten, in Verbänden und Einrichtungen und bieten eigene Maßnahmen und Projekte der Weiterbildung an.

Wir sind:

Markus Becker, Fachstellenleiter

Stefani Müller-Merten, Ana Maria Niemeier, Sekretariat

Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Alle Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen, in der Regel bis 4 Wochen vor Seminarbeginn. Da wir bei fast allen Kursen eine Teilnehmerbeschränkung von 15 bis 20 Teilnehmern/Teilnehmerinnen haben, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald sie von uns bestätigt ist.

Abmeldung

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von €13. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bei späteren Abmeldungen oder Fernbleiben vom Seminar die volle Kursgebühr zu zahlen ist. Selbstverständlich können Ersatzpersonen gemeldet werden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr ist nach Eingang der Seminarbestätigung fällig, spätestens jedoch vier Wochen danach.

Unterkunft

Sollte Ihnen die tägliche An- und Abreise aufgrund der Entfernung nicht möglich sein, finden Sie unter <http://www.boppard-tourismus.de/6-0-Ihre-Gastgeber-in-Boppard.html> ein Hotel- und Pensionsverzeichnis. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Seminarräume im Ortsteil Boppard/Buchholz befinden.

Verpflegung

Die Kursgebühr enthält keine Verpflegung. Im näheren Umkreis unseres Seminarraumes finden Sie mehrere Lokale, in denen Mittagessen eingenommen werden kann.

Veranstaltungsort

Die Seminare finden in der Regel in unseren Räumen in Boppard (Buchholz), Bornweg 3 statt. Ist ausnahmsweise ein anderer Ort vorgesehen, finden Sie den Hinweis in der Ausschreibung des entsprechenden Seminars.

Haftung

Muss eine bereits bestätigte Veranstaltung ausfallen, werden bereits gezahlte Kursgebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Datenschutzerklärung

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. FoKuS team behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb von FoKuS team. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots befasst sind.

Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitgehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

FoKuS team behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz von FoKuS team haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter info@fokusteam.de mit uns in Verbindung.

Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis so bald möglich berichtigen.



Anmeldung

Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fortbildung

.....Nr./2019 an

- Ich benötige eine Wegbeschreibung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Name		Träger der Einrichtung	<input type="radio"/> kommunal <input type="radio"/> katholisch	<input type="radio"/> evangelisch <input type="radio"/> sonstige
Vorname		Ich arbeite mit Kindern ...	<input type="radio"/> unter drei Jahren <input type="radio"/> über sechs Jahren	<input type="radio"/> zwischen 3 + 6 Jahren <input type="radio"/>
Ich wohne und/oder arbeite in Rheinland/Pfalz		<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja		
Anschrift privat	<input type="radio"/> Rechnungsadresse	Anschrift dienstlich	<input type="radio"/> Rechnungsadresse	
Telefon priv.		Telefon dienstl.		
Email priv.		Email dienstl.		
Ausbildung		Stellung im Beruf		
Ort, Datum	Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen (S.64) an und willige in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung ein.(S.65)	Unterschrift		

Wichtige Hinweise zum Schluss

- Eine **AKTUELLE BELEGUNGSLISTE DER KURSE** finden Sie unter <http://www.fokusteam.de/freie-plaetze/>
Hier können Sie nachschauen, ob in dem gewünschten Kurs noch Plätze frei sind.
- In den **LEITUNGSCOACHINGGRUPPEN** sind für 2019 wieder Plätze frei geworden (5 Termine im Jahr je 2,5 Stunden, Kosten 200€ zzgl. 19% MwSt.)
- Wir bieten (fast) alle Themen des Programms als **TEAMFORTBILDUNG** an. (Kosten bis 12 Teilnehmer 55€ pro 45 Minuten, ab 13 - 20 Teilnehmer 60 € pro Unterrichtseinheit, ab 21 Teilnehmer 65 € zzgl. Fahrtkosten)
- Darüber hinaus empfehlen wir folgende **THEMEN ZUR BEARBEITUNG IN KITA-TEAMS**:
 - **Bewegung und Bildung**: Theoretische Auseinandersetzung verbunden mit praktischer Umsetzung in der eigenen Kita! (Raumkonzept und Erprobung von Bewegungsangeboten)
 - **Qualitätsmanagement**: Prozessbegleitung - Erarbeitung eigener Qualitätsstandards
 - **Methoden der Erziehungspartnerschaft**: Analyse der Elternschaft der Kita und Entwicklung eines passenden Angebots
 - **Vorläuferfähigkeiten Mathematik**: „Das springt das Dreieck im Quadrat“
2 Fortbildungstage mit Hintergründen, Inhalten, Methoden und Materialien rund um das Thema „Entwicklung mathematischer Vorläuferfähigkeiten in der Kita“
 - **„Doktorspiele?!“** – Sexualpädagogik im Rahmen des Schutzkonzepts
2 Fortbildungstage zur Entwicklung der kindlichen Sexualität, den päd. Herausforderungen im Kontext des Kinderschutzes sowie zur Entwicklung eines Schutzkonzepts
 - **Kooperation von Kita-team, Eltern und I-Kräften**, Möglichkeiten und Grenzen des fallbezogenen Zusammenwirkens.
 - **Zusammen was erleben**: Erlebnispädagogische Teamtage zur Teamentwicklung und/oder zur Anregung für die pädagogische Arbeit
 - **Inklusion**
 - wenn Sie weitere Idee für Ihr Team haben, rufen Sie uns an. Wir planen mit Ihnen die Umsetzung.